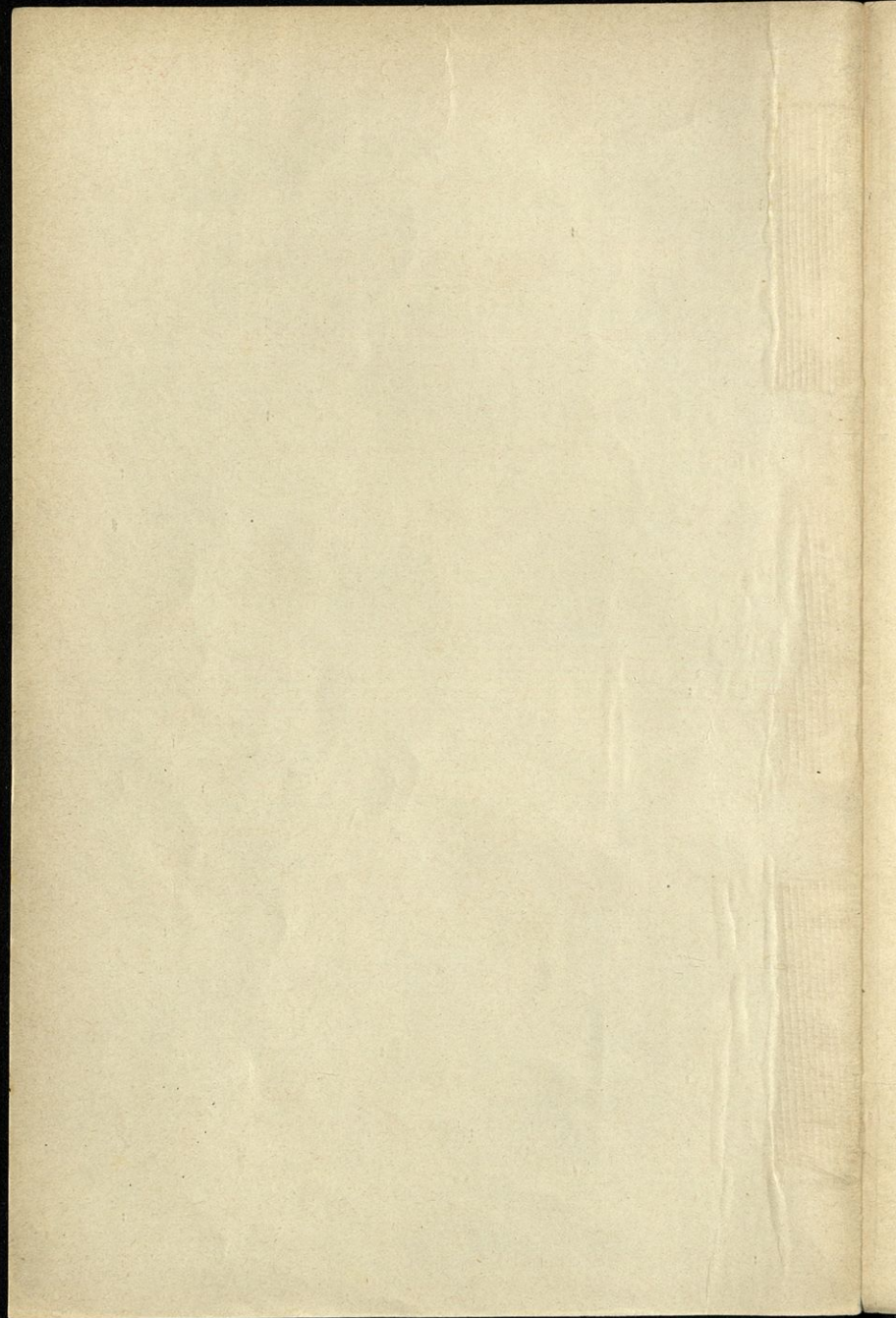
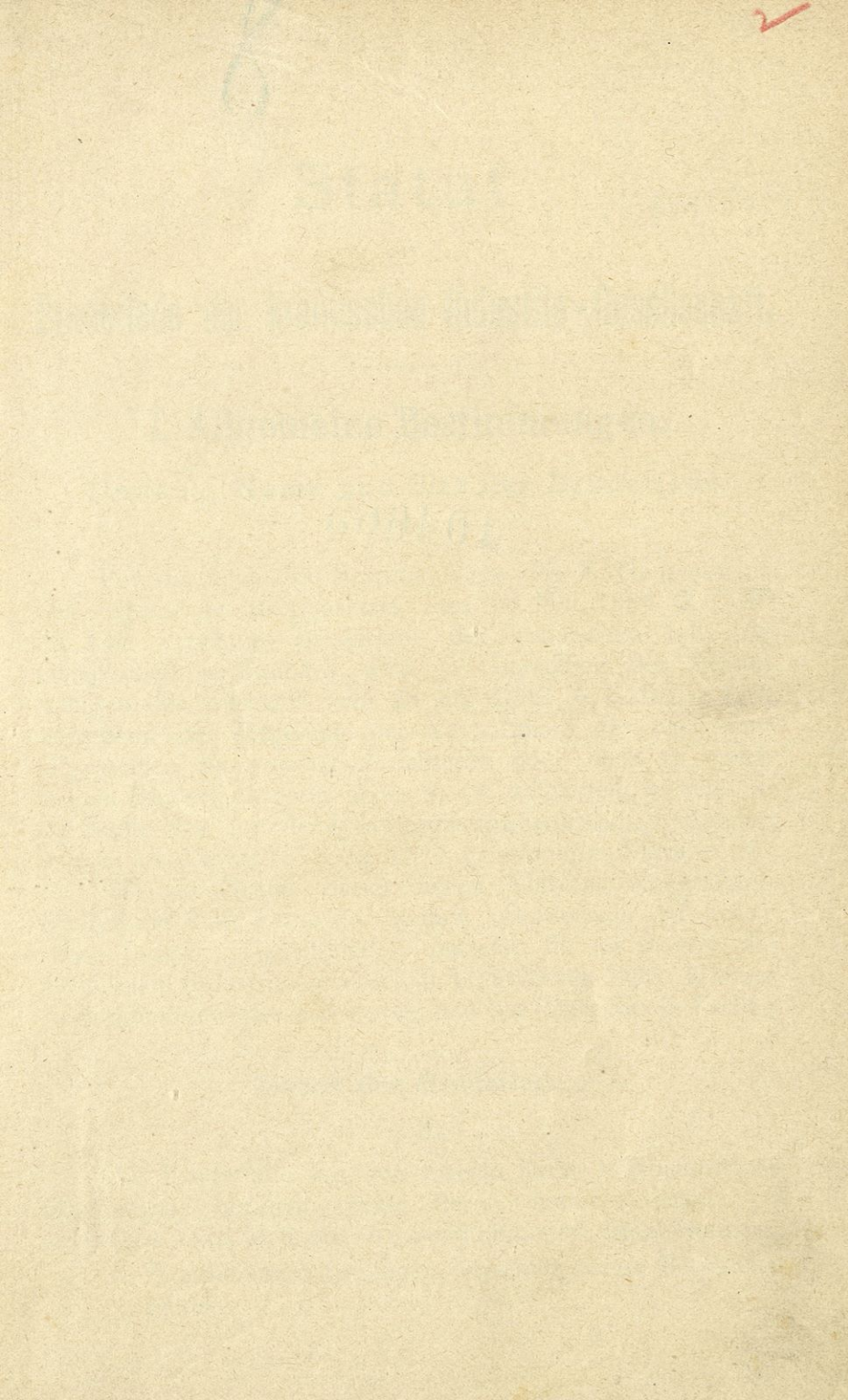


104665

for 14/7/94 11^h 00^m

10/10/97





104665

104665



M 864/1951

Statut

der

Bruderlade der krainischen Industrie-Gesellschaft.

I. Allgemeine Bestimmungen.

Umfang, Name und Sitz der Bruderlade.

§ 1.

Für die nach den Bestimmungen des X. Hauptstückes des allgemeinen Berggesetzes vom 23. Mai 1854 (R. G. Bl. Nr. 146) errichtete Bruderlade der krainischen Industrie-Gesellschaft in Laibach wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 28. Juli 1889 (R. G. Bl. Nr. 127), betreffend die Regelung der Verhältnisse der nach dem allgemeinen Berggesetze errichteten oder noch zu errichtenden Bruderladen, ein neues Statut aufgestellt, welches an die Stelle des von der k. k. Berghauptmannschaft Klagenfurt unterm 14. August 1873, Nr. 1477, genehmigten Statutes tritt.

Die auf Grund dieses neuen Statutes eingerichtete Bruderlade führt fortan den Namen «Bruderlade der krainischen Industrie-Gesellschaft», umfasst die im Besitze der krainischen Industrie-Gesellschaft befindlichen Berg-, Hütten-, Eisenraffineriewerke und Forste und hat ihren Sitz in Assling.

Zweck der Bruderlade.

§ 2.

Die Bruderlade hat den Zweck, ihren hilfsbedürftigen Mitgliedern, beziehungsweise deren hinterbliebenen Angehörigen, nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Statutes:

- 1.) Krankenunterstützungen, beziehungsweise Begräbnisgelder,

2.) Provisionen für Invaliden, beziehungsweise Witwen und Waisen,
zu gewähren.

Verwaltungsabtheilungen der Bruderlade.

§ 3.

Für die im § 2 angeführten Unterstützungs-, beziehungsweise Versicherungszwecke der Bruderlade bestehen bei derselben zwei Verwaltungsabtheilungen, welche eine getrennte Vermögensgebarung und Verrechnung haben, jedoch unter einheitlicher Verwaltung stehen, und zwar:

- 1.) die Krankencasse,
- 2.) die Provisionscasse.

Verpflichtung zum Eintritte in die Bruderlade.

§ 4.

Alle bei den im § 1 genannten Berg-, Hütten-, Eisenraffineriewerken und Forsten bediensteten Arbeiter, Aufseher und Betriebsbeamten, einschließlich der Lehrlinge, Volontäre, Praktikanten und anderen Personen, welche wegen noch nicht beendeter Ausbildung keinen oder einen niedrigeren als den normalen Arbeitsverdienst beziehen, sind in dem im folgenden Paragraphe angegebenen Umfange zum Eintritte in die Bruderlade verpflichtet.

Eintheilung der Mitglieder nach dem Umfange ihrer Versicherungspflicht.

§ 5.

Nach dem Umfange der Versicherungspflicht scheiden sich die Bruderlademitglieder in folgende Kategorien:

1.) Vollberechtigte Mitglieder, das sind solche, welche zur Versicherung in beiden Cassenabtheilungen und sämtlichen Versicherungszweigen derselben verpflichtet sind. Zu denselben gehören gemäß § 10, Absatz 1, des Gesetzes vom 28. Juli 1889, R. G. Bl. Nr. 127, sämtliche Bergarbeiter, welche beim Bergbaubetriebe beschäftigt werden, ferner alle ständigen Arbeiter bei den Hüttenwerken und Forsten.

2.) Minderberechtigte Mitglieder, das sind solche, welche

a) bei der Krankencasse der Bruderlade, bei der Provisionscasse aber nur für den Fall einer aus einem Betriebsunfalle herrührenden Erwerbsunfähigkeit, beziehungsweise für den Fall einer tödlichen Verunglückung im Dienste,

b) nur bei der Krankencasse der Bruderlade versichert zu sein haben.

Zu den ersteren (lit. *a*) gehören gemäß § 10, Absatz 2, des vorerwähnten Gesetzes alle Aufseher und Arbeiter, welche nur zu einer bestimmten, vorübergehenden, der Zeitdauer nach im vorhinein bemessbaren, mit dem Werksbetriebe nur in mittelbarer Verbindung stehenden Arbeit verwendet werden (nichtständige Arbeiter), und jene Betriebsbeamten, deren Jahresverdienst (an Gehalt und anderen ständigen Bezügen) den Betrag von 1200 fl. nicht übersteigt.

Zu den letzteren (lit. *b*) gehören alle nicht in die Kategorie *a* gehörigen Betriebsbeamten und alle übrigen Werksbeamten.

Zu den Betriebsbeamten sub lit. *a* und *b* sind alle beim technischen Berg- und Hochofenbetriebe manipulierenden Beamten zu rechnen.

Lehrlinge, Volontäre, Praktikanten u. dergl.

§ 6.

Lehrlinge, Volontäre, Praktikanten und andere Personen, welche wegen noch nicht beendeter Ausbildung keinen oder einen niedrigeren Arbeitsverdienst beziehen, sind in Bezug auf den Umfang der Versicherungspflicht in die im § 5 genannten Mitgliederkategorien nach Maßgabe ihrer Dienststellung einzureihen.

Eintritt nichtversicherungspflichtiger Personen.

§ 7.

Den Bediensteten der mit den im § 1 genannten Bergbauen verbundenen, jedoch der Aufsicht der Bergbehörde nicht unterstehenden gewerblichen oder land- und forstwirtschaftlichen Anlagen und Betriebe, welche der Bruderlade noch nicht angehören, sowie den künftig mit diesen Bergbauen

in Verbindung tretenden derlei Unternehmungen, dann den Bediensteten fremder Bergbaue, für welche eine Bruderlade nicht besteht, ist mit Zustimmung der Generalversammlung (§ 75) oder über Verfügung der Berghauptmannschaft der Beitritt zur Bruderlade unter entsprechender Änderung der Statuten dann gestattet, wenn derselbe corporativ erfolgt.

In diesem Falle haben auf dieselben die in diesem Statute enthaltenen Bestimmungen volle Anwendung zu finden, und sind dann die bei diesen Anlagen, Betrieben und Bergbauen neu eintretenden Arbeiter, Aufseher, Betriebsbeamten etc. zum Eintritte in die Bruderlade nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 5 und 6 unter allen Umständen verpflichtet.

Beginn und Dauer der Mitgliedschaft.

§ 8.

Die Mitgliedschaft beginnt für die zum Eintritte in die Bruderlade verpflichteten Personen mit dem Tage des Dienstantrittes und endet mit dem Tage der Auflösung des Dienstverhältnisses bei den zur Bruderlade gehörigen Betrieben.

Provisionisten haben vom Tage ihrer Provisionierung nicht mehr die Eigenschaft als versicherungspflichtige Mitglieder der Bruderlade.

Pflicht zur An- und Abmeldung.

§ 9.

Die zum Eintritte in die Bruderlade verpflichteten Arbeiter, Aufseher und Beamten (§ 4) müssen vom Werke spätestens am dritten Tage nach dem Dienstantritte bei der Bruderlade angemeldet und ebenso muss jede aus der Beschäftigung tretende Person spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Dienstverhältnisses daselbst wieder abgemeldet werden.

Die An- und Abmeldung hat schriftlich zu erfolgen. Die erstere hat zu enthalten:

- 1.) den Vor- und Zunamen des Anzumeldenden;
- 2.) die Geburtsdaten desselben;
- 3.) den Tag des Dienstantrittes;

- 4.) die Diensteseigenschaft;
- 5.) den Schichten-, beziehungsweise Monatslohn oder Gehalt;
- 6.) den Stand (ledig, verheiratet, verwitwet), ferner eventuell
- 7.) das Datum der Verheiratung;
- 8.) den Vornamen und die Geburtsdaten der lebenden Ehefrau sowie der lebenden ehelichen Kinder, welche das 14. Lebensjahr nicht überschritten haben;
- 9.) die Angabe, ob und in welchem Umfange der Anzumeldende bereits Mitglied einer Bruderlade oder eines anderen Versicherungsinstitutes war, unter genauer Bezeichnung dieses Institutes.

Die Abmeldung hat zu enthalten:

- 1.) den Vor- und Zunamen des Abzumeldenden;
- 2.) den Zeitpunkt des Austrittes aus der Beschäftigung.

Dieselbe Pflicht zur Ab- und Anmeldung besteht auch hinsichtlich des Abganges und der Rückkehr der zum Militärdienste einberufenen und der beurlaubten Mitglieder; die Anmeldung hat jedoch in diesen Fällen außer den sub 1, 3 und 4 angeführten Daten nur noch die eventuell während der Dienstesunterbrechung eingetretenen Veränderungen im Familienstande zu enthalten.

Der Bruderlade-Rechnungsführer ist in Gemäßheit des § 61 des Gesetzes vom 30. März 1888 (R. G. Bl. Nr. 33), betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, verpflichtet, jeden Austritt eines Mitgliedes binnen 14 Tagen bei der Bezirkshauptmannschaft zur Anzeige zu bringen.

Mitgliedsbücher.

§ 10.

Die Bruderlademitglieder erhalten spätestens am ersten Löhnungstage nach ihrem Eintritte in die Beschäftigung ein auf den Namen des Mitgliedes lautendes Mitgliedsbuch ausgefolgt, welches die Matrikelnummer und die wichtigsten Daten der Anmeldung, ferner im Anhange einen Auszug dieser Statuten über die Rechte und Pflichten der Mitglieder zu enthalten hat.

In dieses Mitgliedsbuch, welches von dem Vorsitzenden des Bruderladevorstandes oder dessen Stellvertreter und der vom Bruderladevorstande mit der Führung der Rechnung der Bruderlade betrauten Person (§ 62) zu unterfertigen ist, sind von der letzteren am 30. Juni und am 31. December eines jeden Jahres, beziehungsweise beim Austritte aus der Bruderlade, die im verflossenen Halbjahre gezahlten Mitgliedsbeiträge, getrennt nach den einzelnen Versicherungszweigen der Bruderlade, einzutragen.

Im Falle des Dienstaustrittes eines Mitgliedes ist dessen Mitgliedsbuch von der Werksleitung gleichzeitig mit der Abmeldung an die Bruderlade abzuführen. Das Gleiche gilt, wenn ein Mitglied stirbt und bezugsberechtigte Witwen oder Waisen nicht vorhanden sind. Sind bezugsberechtigte Angehörige von verstorbenen Mitgliedern zurückgelassen worden, so wird das Mitgliedsbuch denselben zu dem im § 34 angegebenen Zwecke belassen.

Der Verlust eines Mitgliedsbuches ist sofort bei der Bruderlade anzuzeigen, welche hierüber die erforderlichen Erhebungen pflegen und nach Maßgabe des Ergebnisses derselben die Ausfertigung eines Duplicates veranlassen wird.

Für die Ausfertigung des Duplicates ist ein Betrag von 50 Kreuzern zu entrichten.

Matrikelführung.

§ 11.

Nach erfolgter Anmeldung eines Mitgliedes bei der Bruderlade erfolgt dessen Eintragung in die Bruderladematrikel.

Die Führung derselben und die Verantwortung hierfür obliegt dem Bruderladevorstande (§ 69).

Die Matrikelführung findet getrennt für die vollberechtigten und minderberechtigten Bruderlademitglieder statt.

Rücksichtlich der Führung und Anlage der Matrikel für vollberechtigte Mitglieder ist die im Jahre 1886 vom k. k. Ackerbauministerium im Wege der Berghauptmannschaften hinausgegebene «Instruction zum Zwecke der Neuanlage und Führung der Bruderladematrikel» maßgebend.

Die Matrikel für die minderberechtigten Mitglieder der Bruderlade hat zu enthalten:

- 1.) Vor- und Zunamen des Minderberechtigten, Vornamen seiner Ehefrau und seiner ehelichen Kinder;
- 2.) die Geburtsdaten der Vorgenannten und die Zeit der Verehelichung;
- 3.) die Heimatszuständigkeit des Minderberechtigten;
- 4.) die Beschäftigung des Minderberechtigten vor dem Eintritte in die Bruderlade, sowie die Zeit der Aufnahme desselben und seine Dienstesbestimmung beim Werke;
- 5.) den Zeitpunkt des Austrittes aus der Bruderlade, beziehungsweise der Provisionierung, des erfolgten Ablebens des Minderberechtigten;
- 6.) den Zeitpunkt des erfolgten Ablebens der Ehefrau (Witwe), beziehungsweise der Provisionierung oder Abfertigung derselben.

Jedes Mitglied der Bruderlade ist berechtigt, zu jeder Zeit in die Bruderladematrikel Einsicht zu nehmen, aber auch verpflichtet, behufs richtiger Führung und Evidenzhaltung derselben alle erforderlichen Daten vollständig und wahrheitsgetreu anzugeben und die während der Mitgliedschaft in dieser Hinsicht eintretenden Veränderungen, als Verheirathungen, Geburten, Todesfälle, Ehescheidungen etc., bei der Bruderlade zur Anzeige zu bringen, widrigens das betreffende Mitglied, beziehungsweise dessen Angehörige, die durch diese Unterlassung aus dem Versicherungsverhältnisse sich ergebenden Nachtheile zu gewärtigen haben.

Wer falsche Angaben macht, verfällt überdies in eine Geldstrafe von 1 fl.

II. Krankencasse.

Art und Umfang der Unterstützungen aus der Krankencasse.

§ 12.

Als Krankenunterstützung wird gewährt für die Dauer der Krankheit, auch wenn sie die Folge eines Betriebsunfalles ist, jedoch nicht länger als durch 20 Wochen:

1.) Vom Beginne der Krankheit an freie ärztliche Behandlung, mit Inbegriff des geburtshilflichen Beistandes, sowie die nothwendigen Heilmittel und sonstigen therapeutischen Behelfe;

2.) im Falle die Krankheit mehr als drei Tage dauert und der Kranke erwerbsunfähig ist, vom Tage der Erkrankung an für jeden Tag ein Krankengeld, welches für im Schichtlohne stehende Versicherte 60 Procent des zuletzt bezogenen Normal-Schichtenlohnes und für im Monatslohne stehende Versicherte 60 Procent von dem auf Grund des zuletzt bezogenen fixen Monatslohnes (Gehaltes) ermittelten täglichen Arbeitsverdienste beträgt;

3.) beim Ableben eines Mitgliedes die Beerdigungskosten in der Höhe des zwanzigfachen Betrages jenes Lohnes (Gehaltes), welcher als Grundlage zur Bemessung des Krankengeldes dient.

Zur Ermittlung des täglichen Arbeitsverdienstes von Versicherten, welche im Monatslohne (Jahresgehälte) stehen, wird der Monat mit 26 Arbeitstagen in Anschlag gebracht.

Ist der Normal-Schichtenlohn, beziehungsweise der aus dem fixen Monatslohne (Gehälte) ermittelte tägliche Arbeitsverdienst, niedriger als der in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 30. März 1888, R. G. Bl. Nr. 33, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, von der politischen Behörde erster Instanz für gewöhnliche, der Krankenversicherungspflicht unterliegende Arbeiter festgesetzte, im Gerichtsbezirke übliche Taglohn, so hat der letztere als Grundlage für die Bemessung der sub Punkt 2 und 3 genannten Unterstützungen zu dienen.

Für Beamte wird im bezeichneten Falle der höchste bezirksbehördlich festgesetzte, im Gerichtsbezirke «übliche Taglohn», für Versicherte, welche wegen noch nicht beendeter Ausbildung einen niedrigeren oder keinen Arbeitsverdienst beziehen, ferner für solche, welche einen Arbeitsverdienst in Geld überhaupt nicht beziehen, wird jener «übliche Taglohn» in Ansatz gebracht, welcher ihrer Dienstesverrichtung entspricht.

Wöchnerinnen ist bei normalem Verlaufe des Wochenbettes die Krankenunterstützung auf die Dauer von vier Wochen nach ihrer Niederkunft zu gewähren. Hat das

Wochenbett eine längere Krankheitsdauer zur Folge, so erhält die Wöchnerin die Krankenunterstützung auch weiterhin bis zur oben festgesetzten Maximaldauer.

Beginn des Anspruches auf die Leistungen der Krankencasse.

§ 13.

Der Anspruch auf die Leistungen aus der Krankencasse beginnt sogleich mit dem Eintritte in die Beschäftigung und endet mit der Lösung des Dienstverhältnisses.

Art und Weise der Leistung der Unterstützungen aus der Krankencasse.

§ 14.

Die ärztliche Behandlung der erkrankten Mitglieder der Bruderlade erfolgt, von dem Falle der Behandlung in einem auswärtigen Krankenhause abgesehen, durch den Bruderladearzt und findet, wenn der Erkrankte nicht in das Werkspital überführt wird (§ 15), in der Regel in deren Wohnung statt.

Kosten, welche durch die über Veranlassung des Erkrankten erfolgte Behandlung durch andere Ärzte erwachsen, werden von der Bruderlade (Krankencasse derselben) nur ersetzt, wenn diese Behandlung auf Anordnung oder mit Genehmigung des Vorstandes der Bruderlade oder bei Gefahr im Verzuge geschehen ist.

Die Arzneien, sowie die sonstigen Heilmittel und therapeutischen Behelfe, werden dem Versicherten auf Anordnung des behandelnden Bruderladearztes und gegen dessen Anweisung in der von ihm bezeichneten Apotheke ausgefolgt, beziehungsweise anderweitig geliefert.

Die Auszahlung des Krankengeldes findet an jedem Samstag für die abgelaufene Woche gegen Beibringung eines Krankenscheines statt, welcher vom Bruderladearzte ausgestellt wird.

Ein solcher Krankenschein hat außer dem Namen des Erkrankten auch die Art der Beschäftigung und die Be-

zeichnung der Krankheit, ferner die Zahl der Tage zu enthalten, während welcher der Erkrankte erwerbsunfähig war. Im ersten Krankenscheine ist der Tag des Beginnes der Krankheit, im letzten der Tag des Wiedereintrittes der Erwerbsfähigkeit ersichtlich zu machen.

Bei Anrechnung der Krankentage werden die Sonntage mitgezählt.

Für Erkrankte, welche in einem Krankenhause untergebracht sind, geschieht die Ausstellung des Krankenscheines durch das Krankenhaus.

Hat der im Werksspitale oder in einem Krankenhause Untergebrachte (§ 15) Angehörige, deren Unterhalt er bisher aus seinem Arbeitsverdienste bestritten hat, so ist diesen für die Zeit der Unterbringung daselbst von der Bruderlade (Krankencasse derselben) die Hälfte des Krankengeldes zu leisten; ist dies nicht der Fall, so ist nur der nach Abzug der Verpflegskosten verbleibende Rest an Krankengeld auszufolgen.

Die Beerdigungskosten werden beim Ableben eines Versicherten gegen Beibringung des Todtenscheines gezahlt; dieselben werden entweder den hinterbliebenen Ehegatten oder denjenigen Hinterbliebenen ausgefolgt, welche das Begräbnis zu veranlassen haben. In allen anderen Fällen bestreitet die Bruderlade (Krankencasse derselben) die Kosten der Beerdigung bis zur Höhe des im § 12 normierten Betrages.

Freie Cur und Verpflegung im Werksspitale oder in einem anderen Krankenhause.

§ 15.

An Stelle der im § 12, Punkt 1 und 2, angeführten Unterstützungen tritt auf Verfügung des Bruderladearztes freie Cur und Verpflegung im Werksspitale oder in einem anderen Krankenhause und die freie Beförderung dahin.

Versicherte, welche mit ihrem Ehegatten oder mit anderen Gliedern ihrer Familie in gemeinsamem Haushalte leben oder anderweitige häusliche Pflege genießen, können nur mit ihrer Zustimmung dahin überführt werden, es sei denn, dass die Überführung nach Ausspruch des Bruderladearztes wegen Art der Krankheit erfolgen muss.

Wenn die Verpflegung in einer mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Krankenanstalt erfolgt, werden von der Bruderlade (Krankencasse derselben) die für Cur und Verpflegung nach der letzten Classe entfallenden Kosten bis zur Dauer von vier Wochen der Krankenanstalt ersetzt.

Von dieser Zeit an werden nur die statutarischen Unterstützungen gewährleistet.

Bezüglich anderer Krankenanstalten ist nach dem betreffenden Vertragsverhältnisse vorzugehen.

Erfolgt die Unterbringung in einer Krankenanstalt, mit welcher ein Vertragsverhältnis nicht besteht, so hat der darin Untergebrachte die Kosten aus eigenen Mitteln zu zahlen und erhält nur das Krankengeld, mit Ausnahme des Falles, dass diese Unterbringung vom Bruderladevorstande aus besonderen Gründen bewilligt worden ist.

Besondere Vorschriften, betreffend die Leistung der Unterstützungen aus der Krankencasse.

§ 16.

Versicherte, welche sich die Krankheit vorsätzlich oder durch schuldhafte Betheiligung bei Schlägereien und Raufhändeln oder durch Trunksucht zugezogen haben, können nur freie ärztliche Behandlung sowie die nothwendigen Heilmittel und sonstigen therapeutischen Behelfe beanspruchen.

Mitgliedern, welchen die angesprochene Unterstützung aus der Krankencasse aus irgend einem Grunde verweigert wird, steht gegen die Entscheidung des Bruderladevorstandes die Beschwerde an das zuständige Schiedsgericht (§ 83) zu. Mitglieder, welche die Krankencasse durch Simulation geschädigt haben, haben die doppelten Krankencassebeiträge so lange zu zahlen, bis durch diese Mehrleistung der verursachte Schaden gedeckt ist. Beschwerden gegen den Ausspruch des Bruderladevorstandes inbetreff einer solchen Beitragsleistung sind innerhalb 14 Tagen nach Zustellung des Bescheides beim Schiedsgerichte einzubringen.

In allen Fällen, wo der Bruderladearzt Grund zur Annahme einer der im ersten Absatze bezeichneten Krankheitsursachen findet, hat er dies auf dem Krankenscheine anzumerken.

Außerordentliche Leistungen der Krankencasse.

§ 17.

Aus der Krankencasse sind noch insbesondere zu bestreiten:

- 1.) die Kosten der kirchlichen Feierlichkeiten am Tage des heil. Florian und der heil. Barbara;
- 2.) die Kosten für Unterrichtszwecke;
- 3.) die Kosten für Bauten, Anlagen oder sonstige Einrichtungen, welche für die Festigung des Gesundheitszustandes der Arbeiterschaft dienen könnten, und
- 4.) außerordentliche Unterstützungen von Mitgliedern, Provisionisten, deren Angehörige und Hinterbliebene bis zu einem Jahresbetrage von 20 fl.

Einkünfte der Krankencasse.

§ 18.

Dieselben bestehen in:

- 1.) den laufenden Beiträgen der zum Eintritte in die Bruderlade (Krankencasse derselben) verpflichteten Mitglieder;
- 2.) den laufenden Beiträgen der Werksinhabung zur Krankencasse;
- 3.) den Beiträgen der Mitglieder, beziehungsweise Provisionisten, gemäß § 20 der Statuten;
- 4.) Strafgeldern;
- 5.) Geschenken, Vermächtnissen etc.;
- 6.) allfälligen sonstigen Einnahmen der Krankencasse;
- 7.) Zinsen der fruchtbringend angelegten Cassebestände der Krankencasse.

Höhe der Krankencassebeiträge.

§ 19.

Die Bemessung der Krankencassebeiträge erfolgt nach jenem Lohne (Gehalte), welcher der Bemessung des Krankengeldes und der Beerdigungskosten (§ 12) zugrunde gelegt wird, und zwar zahlen die in den §§ 5 und 6 zum Eintritte

in die Bruderlade (Krankencasse derselben) verpflichteten Mitglieder von jedem Gulden des bezeichneten Lohnes 1 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W.

Die Werksinhabung hat einen Krankencassebeitrag in der Höhe der vorbezeichneten Mitgliederbeiträge zu entrichten, wobei jedoch die strafweisen Erhöhungen der Mitgliederbeiträge außer Betracht bleiben.

Für Beamte, deren Jahresverdienst 1200 fl. übersteigt, hat die Werksinhabung keine Krankencassebeiträge zu leisten.

Die Genannten zahlen aus eigenen Mitteln die vollen Krankencassebeiträge, das ist 3 Procent des der Bemessung des Krankengeldes und der Beerdigungskosten gemäß § 12 zugrunde gelegten Jahresverdienstes.

Für jene Mitglieder, welche einen Arbeitsverdienst in Geld nicht beziehen, hat die Werksinhabung außer dem im ersten Absatze festgesetzten Krankencassebeitrage derselben auch den dort normierten Mitgliedsbeitrag zu leisten.

Besondere Begünstigungen.

§ 20.

Die Angehörigen der Bruderlademitglieder, sowie die Provisionisten und deren Angehörige, sind berechtigt, der Krankencasse der Bruderlade zum Zwecke der Versicherung von ärztlicher Hilfe und des Medicamentenbezuges beizutreten.

Zu diesem Behufe haben die Mitglieder außer dem im § 19 normierten Krankencassebeitrage und beziehungsweise die Provisionisten für jede versicherte Person 4 kr. wöchentlich an die Bruderlade (Krankencasse derselben) abzuführen.

Für derart versicherte Personen beginnt das Recht auf die bezüglichen Unterstützungen erst nach Ablauf einer Frist von sechs Wochen nach ihrer Anmeldung durch das Bruderlademitglied, beziehungsweise den Provisionisten, bei der Krankencasse.

Für eine bereits zur Zeit dieser Anmeldung eingetretene Erkrankung steht jedoch diesen Versicherten auch nach Ablauf der vorgenannten sechs Wochen keinerlei Unterstützungsanspruch zu.

Controle der Krankenfälle.

§ 21.

Zur Controle der Krankenfälle hat der Bruderladevorstand abwechselnd auf die Dauer von drei Monaten eines seiner Mitglieder zu nominieren, welches während dieser Zeit die im Bezuge von Krankenunterstützungen stehenden Mitglieder zu inspiciere, für die genaue Einhaltung der statutarischen Bestimmungen seitens derselben Sorge zu tragen und insbesondere darüber zu wachen hat, dass die Krankencasse nicht durch Simulation geschädigt wird.

Allfällige Wahrnehmungen in dieser Hinsicht sind von demselben sogleich dem Bruderladevorstande anzuzeigen, welcher unter Zuziehung des Bezirksarztes oder eines anderen öffentlichen Organes die Erhebung zu pflegen und im Falle eines Verschuldens nach Vorschrift des § 16 vorzugehen hat.

III. Provisionscasse.

Art der Leistungen derselben.

§ 22.

Die Provisionscasse ist verpflichtet, Renten (Provisionen) zu gewähren, und zwar:

1.) den vollberechtigten Mitgliedern (§ 5, Alinea 1), welche infolge Krankheit oder Alters oder eines Betriebsunfalles dauernd erwerbsunfähig geworden sind, und den in § 5, Alinea 2a, bezeichneten minderberechtigten Mitgliedern, welche infolge eines Betriebsunfalles dauernd erwerbsunfähig geworden sind, vom Tage der Constatierung der dauernden Erwerbsunfähigkeit auf Lebenszeit oder bis zur eventuellen Wiedererlangung der vollkommenen Erwerbsfähigkeit;

2.) den Witwen der vollberechtigten Mitglieder, der durch einen Betriebsunfall ums Leben gekommenen, im § 5, Alinea 2a, bezeichneten minderberechtigten Mitglieder und der Provisionisten vom Todestage des verstorbenen Gatten auf Lebenszeit, beziehungsweise bis zur etwaigen Wiederverheiratung, und

3.) den hinterlassenen ehelichen Kindern der unter 2.) angeführten Mitglieder und Provisionisten vom Todestage des versicherten Vaters, beziehungsweise der versicherten Mutter, bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre.

Provisionsausmaß für Mitglieder.

§ 23.

Die bei der Provisionskasse versicherungspflichtigen männlichen Bruderlademitglieder haben mindestens eine jährliche Provision von 100 fl. zu versichern.

Die der Provisionskasse angehörigen weiblichen Arbeiter können nur die Hälfte jenes Provisionsausmaßes versichern, welches vorstehend für männliche Mitglieder normiert wurde.

Provisionsausmaß für Witwen und Waisen und von Mitgliedern (Provisionisten).

§ 24.

Die Höhe jener Provision, welche jedes verheiratete, beziehungsweise in den Ehestand tretende, bei der Provisionskasse versicherte Bruderlademitglied seiner Ehegattin als Witwenprovision sicherzustellen hat, beträgt ein Drittel der dem betreffenden Ehegatten nach § 23 zukommenden Provision.

Die ehelichen Kinder, und zwar die von männlichen Bruderlademitgliedern hinterlassenen ehelichen (vaterlosen) sowie die von weiblichen Mitgliedern hinterlassenen ehelichen (mutterlosen) Kinder, erhalten bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre je ein Sechstel, eheliche vater- und mutterlose Kinder je ein Drittel der dem verstorbenen Vater, beziehungsweise der verstorbenen Mutter, gemäß § 23 gebührenden Provision.

Die Summe der Witwenprovision und der Waisenprovisionen, beziehungsweise die Summe der Waisenprovisionen, darf drei Viertel der dem Verstorbenen, resp. der Verstorbenen, nach § 23 zukommenden Provision nicht übersteigen; ergibt sich ein höherer Betrag, so ist jede einzelne Rente gleichmäßig zu kürzen.

Freiwillige Erhöhung der Provisionsansprüche.

§ 25.

Über Ansuchen eines vollberechtigten Bruderlademitgliedes kann nach erfolgter Entscheidung des Bruderladevorstandes die Versicherung dieses Mitgliedes mit mehr als 100 fl., in Abschnitten von je 20 fl. jährlich, jedoch im ganzen mit nicht mehr als 200 fl. Invalidenprovision erfolgen.

Verheiratete vollberechtigte active Mitglieder haben aber bei jeder Erhöhung der Invalidenprovision gleichzeitig auch die Versicherung der Witwen- und Waisenprovision in gleichem Verhältnisse, nämlich je um ein Fünftel der obligatorischen Versicherung, d. i. um je $6\frac{2}{3}$ fl., zu erhöhen. Solche Mitglieder entrichten für jedes dieser Fünftel die gemäß § 36 und beziehungsweise § 37 zur Invaliden-, beziehungsweise Witwen- und Waisenversicherung erforderlichen Beiträge in der Höhe von zwei Fünftel der in den Tabellen I und III angegebenen Beitragssätze aus eigenen Mitteln, wogegen ein Werksbeitrag für diese Mehrversicherung nicht zu leisten ist.

Den vollberechtigten activen, auf eine höhere Invalidenprovision versicherten Mitgliedern ist es anheimgestellt, ob sie im Falle ihrer Wiederverheiratung außer der obligatorischen Witwen- und Waisenprovision von $33\frac{1}{3}$ fl. die diesbezügliche Mehrversicherung im Verhältnisse ihrer bereits erhöhten Invalidenversicherung eingehen wollen oder nicht, jedenfalls haben sie aber bei späteren weiteren Erhöhungen der letzteren auch die Witwen- und Waisenprovision um je ein Fünftel zu erhöhen und die Beiträge hiefür, wie im vorstehenden Absatze bemerkt, in der Höhe von je zwei Fünftel der Sätze zu entrichten.

Beginn des Anspruches der Mitglieder auf Provision für sich.

§ 26.

Vollberechtigte Bruderlademitglieder (§ 5) haben Anspruch auf den Bezug der Provision für sich vom Tage des Eintrittes der constatirten dauernden Erwerbsunfähigkeit,

vorausgesetzt, dass sie, wenn die Erwerbsunfähigkeit nicht durch einen Betriebsunfall verursacht wurde, bereits mindestens drei Jahre im Stande der vollberechtigten Mitglieder zurückgelegt haben.

Rührt die dauernde Erwerbsunfähigkeit aus einem Betriebsunfälle her, so beginnt sowohl der Provisionsanspruch der vollberechtigten als auch derjenige der lediglich gegen die Folgen eines Betriebsunfalles Versicherten (minderberechtigten) Mitglieder mit dem Zeitpunkte der constatirten dauernden Erwerbsunfähigkeit, d. h. auch bei vollberechtigten Mitgliedern ohne Rücksicht auf die Anzahl der zurückgelegten Mitgliedsjahre.

Der Provisionsanspruch von Mitgliedern, welche aus einer anderen, nach dem Bruderladegesetze eingerichteten Bergwerksbruderlade übergetreten sind und in dieser Bruderlade mindestens durch drei Jahre im Stande der vollberechtigten Mitglieder geführt wurden, beginnt mit dem Zeitpunkte des Übertrittes in die Bruderlade. Vollberechtigten Mitgliedern, welche die dreijährige Carenzzeit beim Übertritte noch nicht zurückgelegt hatten, wird die bei der früheren Bergwerksbruderlade zugebrachte Mitgliedszeit hinsichtlich des Beginnes des Provisionsanspruches angerechnet.

Beginn des Anspruches auf Provisionierung der Witwen und Waisen nach Bruderlademitgliedern und Provisionisten.

§ 27.

Nach erfolgtem Ableben eines in Gemäßheit der Bestimmungen des § 26, Absatz 1, provisionsfähigen, vollberechtigten Mitgliedes oder eines Provisionisten, sowie im Falle der tödlichen Verunglückung im Dienste eines lediglich gegen die Folgen eines Betriebsunfalles versicherten Mitgliedes, treten die hinterlassenen Witwen und ehelichen Waisen sofort in den Genuss der versicherten Provisionen.

Auch wenn der Verstorbene seinen Tod vorsätzlich herbeigeführt hat, dürfen den Hinterbliebenen die statutarischen Unterstützungen nicht vorenthalten werden.

Beschränkungen hinsichtlich der Witwen- und Waisenversicherung der vollberechtigten Mitglieder und Provisionisten.

§ 28.

Die vollberechtigten Mitglieder haben sich im Falle der Verheiratung, beziehungsweise Wiederverheiratung, im Laufe ihrer Mitgliedschaft vor derselben einer ärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Werden dieselben bei dieser Unterstützung nicht frei von solchen Krankheiten befunden, welche ein vorzeitiges Ableben mit Bestimmtheit vorhersehen lassen, so sind dieselben hinsichtlich der Versorgung ihrer Angehörigen lediglich zur Versicherung von Witwen- und Waisenprovisionen für den Fall einer tödlichen Verunglückung des bezüglichen Mitgliedes im Dienste zuzulassen.

Die aus einer früheren Ehe stammenden Kinder, für welche die Monatsbeiträge nach den für Vollberechtigte geltenden Bestimmungen (§ 37) geleistet wurden, behalten den Anspruch auf Waisenprovision bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre.

Hat der Verstorbene die Ehe erst nach seiner Provisionierung geschlossen, so steht der Witwe und den Waisen kein Provisionsanspruch zu.

Bedingungen, unter denen die Provisionierung eines Mitgliedes erfolgt.

§ 29.

Die Provisionierung eines Mitgliedes erfolgt, wenn nach Ausspruch des Bruderladearztes, unter Anerkennung des Bruderladevorstandes die infolge eines Betriebsunfalles, beziehungsweise durch Alter oder Krankheit entstandene dauernde Erwerbsunfähigkeit eingetreten ist, nämlich die Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit nicht innerhalb der Zeit zu erwarten steht, als das bezügliche Mitglied noch Anspruch auf Krankenunterstützung (§ 12) hat.

Dem seine Invalidität behauptenden Mitgliede steht im Falle der gegentheiligen Entscheidung der vorgenannten

Bruderladeorgane die Beschwerde an das zuständige Schiedsgericht (§ 83) zu.

Verlust des Provisionsanspruches der Mitglieder.

§ 30.

Mitgliedern, welche sich die dauernde Erwerbsunfähigkeit durch eine vorsätzliche Handlung zugezogen haben, steht kein Unterstützungsanspruch an die Provisionscasse zu.

Einstellung der Provision der Mitglieder.

§ 31.

Mitgliedern, welche die Provisionierung durch Verstellung bewirkt haben, wird nach Untersuchung der Sachlage durch den Bruderladevorstand der Provisionsbezug eingestellt; dieselben haben den der Provisionscasse zugefügten Schaden zu ersetzen.

Verbleiben dieselben Mitglieder der Bruderlade, so haben sie so lange die doppelten Beiträge zu zahlen, bis die während der Zeit der unrechtmäßigen Provisionierung ausgefallenen Mitglieder- und Werksbeiträge und die erhaltenen Provisionsbeträge sammt Zinseszinsen gedeckt sind.

Die Frist, innerhalb welcher Beschwerden gegen den Ausspruch des Bruderladevorstandes in betreff einer solchen Beitragsleistung beim Schiedsgerichte (§ 83) einzubringen sind, beträgt 14 Tage nach Zustellung des betreffenden Bescheides.

Die Einstellung der bereits liquiden Provisionen erfolgt auch dann, wenn das in Provisionsbezug stehende ehemalige Mitglied wieder vollkommen erwerbsfähig geworden ist.

Wird ein solcher Provisionist beim Werke reactiviert, so hat derselbe vom Tage der Einstellung des Provisionsbezuges die seinerzeit unterbrochene Zahlung der Monatsbeiträge an die Provisionscasse fortzusetzen.

Hat der Provisionist dagegen eine Beschäftigung anderweitig erlangt, oder tritt derselbe nicht sofort in einen Erwerb, so ist er im ersten Falle wie ein aus der Bruderlade ausscheidendes, im zweiten Falle nach seiner Wahl wie ein

ausscheidendes oder wie ein beurlaubtes Mitglied zu behandeln.

Für den Fall der erforderlichen Berechnung des Reserveantheiles erfolgt dieselbe für den Zeitpunkt der Einstellung der Mitgliedsbeiträge (der Provisionierung), und ist von dem ermittelten Reserveantheile der Betrag der erhaltenen Provisionen abzuziehen.

Verlust des Anspruches auf Witwen- und Waisenprovision.

§ 32.

Witwen oder Waisen, welche laut strafgerichtlicher Aburtheilung den Tod ihres Gatten, beziehungsweise Vaters, durch eine vorsätzliche Handlung verschuldet oder mitverschuldet haben, ferner Witwen, welche aus eigenem Verschulden gerichtlich geschieden waren, sind von der Provisionierung ausgeschlossen.

Ist die Witwe eines Mitgliedes oder Provisionisten wegen der obgenannten Verbrechen des Provisionsbezuges verlustig erklärt worden, ohne dass die Waisen mitschuldig sind, so sind letztere, wenn sie eheliche Kinder sind, als vater- und mutterlos zu betrachten und zu behandeln. Dasselbe gilt hinsichtlich der Kinder, welche aus einer Ehe hervorgegangen sind, die infolge Verschuldens der Ehefrau gerichtlich geschieden wurde.

Wiederverheiratung von im Provisionsgenusse stehenden Witwen.

§ 33.

Im Falle der Wiederverheiratung einer im Provisionsgenusse stehenden Witwe wird der Provisionsbezug gegen Auszahlung einer Abfertigung im Betrage der dreifachen jährlichen Witwenprovision eingestellt.

Die aus der früheren Ehe der Witwe mit einem Bruderlademitgliede (Provisionisten) hinterbliebenen ehelichen Waisen erhalten die Provisionen bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre.

Auszahlung der Provisionen.

§ 34.

Die Auszahlung der zuerkannten Provisionen der Mitglieder für sich, für ihre Witwen und ehelichen Waisen erfolgt monatlich vorhinein; der Empfang der Provision ist vom Bruderlade-Rechnungsführer in das Mitgliedsbuch einzutragen.

Einkünfte der Provisionscasse.

§ 35.

Dieselben bestehen in:

- 1.) den laufenden Beiträgen der vollberechtigten Mitglieder in Gemäßheit der §§ 36, 37 und 79;
- 2.) den laufenden Beiträgen der minderberechtigten Mitglieder in Gemäßheit des § 38;
- 3.) den laufenden Beiträgen der Werksinhabung gemäß §§ 40 und 79 des Statutes;
- 4.) Heiratstaxen u. dgl.;
- 5.) den Unterstützungen aus dem Centralreservfonds gemäß § 37 des Gesetzes vom 28. Juli 1889, R. G. Bl. Nr. 127;
- 6.) den überwiesenen Reserveantheilen solcher Mitglieder, welche aus nach Maßgabe der Bestimmungen des vorerwähnten Gesetzes eingerichteten Bergwerksbruderladen übergetreten sind;
- 7.) Strafgeldern (§ 31);
- 8.) Geschenken, Vermächtnissen etc., welche speciell der Provisionscasse gewidmet wurden;
- 9.) Zinsen der fruchtbringend angelegten Bestände der Provisioncasse.

Monatsbeiträge der vollberechtigten Mitglieder zur Erlangung des Anspruches auf Provision für sich.

§ 36.

Die Bemessung der Monatsbeiträge der vollberechtigten Mitglieder zur Erlangung des Provisionsanspruches für sich erfolgt auf Grund des Alters derselben beim Eintritte in

die Bruderlade und je nach ihrer Beschäftigung beim Bergbau- oder dem Hüttenbetriebe. Forstleute werden den Hüttenarbeitern gleich gestellt.

Die beim Bergbaue Beschäftigten haben hienach, ihrem Eintrittsalter entsprechend, vom Eintritte in die Bruderlade bis zur Zeit der constatirten dauernden Erwerbsunfähigkeit, behufs des Anspruches auf die jährliche Provision von 100 fl., monatlich nachhinein einen Betrag zu leisten, welcher für jedes einzelne vollberechtigte Mitglied auf Grund der Tabelle I, Spalte 4: «Bergbau auf Steinkohle, Eisenstein und andere Mineralien», zu bestimmen ist. In gleicher Weise haben die beim Hüttenbetriebe und Forstbetriebe Beschäftigten den Monatsbeitrag auf Grund derselben Tabelle I, jedoch nach Spalte 5: «Gesamter Hüttenbetrieb», zu entrichten.

Zum Zwecke der Festsetzung der Monatsbeiträge der vollberechtigten Mitglieder, welche mit mehr als 100 fl., und zwar entweder schon beim Eintritte in die Bruderlade oder während der späteren Mitgliedschaft, versichert werden (§ 25), dient die Tabelle II, Spalte 5, beziehungsweise 6, der Monatsbeiträge der vollberechtigten Mitglieder zur Erlangung des Anspruches auf die jährliche Provision von je weiteren 20 fl.

Wenn demnach ein vollberechtigtes Mitglied mehr als 100 fl. versichert, so hat dasselbe, dem Alter zur Zeit der Mehrversicherung entsprechend, und zwar vom Zeitpunkte dieser Mehrversicherung angefangen bis zur Zeit der constatirten dauernden Erwerbsunfähigkeit, behufs Erlangung des Anspruches auf die jährliche Provision von mehr als 100 fl., und zwar von je weiteren 20 fl., beziehungsweise eines Vielfachen von 20 fl., außer dem nach Tabelle I berechneten Monatsbeitrage noch den sich auf Grund der Tabelle II ergebenden ein-, beziehungsweise vielfachen Monatsbeitrag zu leisten.

Weibliche vollberechtigte Mitglieder haben die Hälfte der für männliche Vollberechtigte in Tabelle I und II festgesetzten Monatsbeiträge zu zahlen.

Bei der Bestimmung des Alters eines vollberechtigten Mitgliedes zur Zeit des Eintrittes in die Bruderlade, beziehungsweise zur Zeit der Versicherungs-Erhöhung, werden

Bruchtheile von zurückgelegten Lebensjahren unter einem halben Jahre vernachlässigt, Bruchtheile von einem halben und über einem halben Jahre aber als ein ganzes Jahr angerechnet.

Monatsbeiträge der vollberechtigten Mitglieder zur Erlangung des Anspruches auf Provision für ihre Witwen und Waisen.

§ 37.

Die Bemessung der Monatsbeiträge der verheirateten vollberechtigten Mitglieder zur Erlangung des Provisionsanspruches für ihre Ehefrau und ihre ehelichen Kinder erfolgt auf Grundlage der Versicherung, der Beschäftigung sowie des Alters des bezüglichen Mitgliedes und seiner Ehefrau, und zwar jenes Alters, in welchem das Ehepaar zur Zeit des Eintrittes in die Bruderlade oder beziehungsweise zur Zeit der Verhelichung und beziehungsweise zur Zeit der Versicherungs-Erhöhung des Mannes steht.

Die genannten Mitglieder haben nämlich, ihrem und dem Lebensalter ihrer Ehefrau entsprechend, vom Zeitpunkte des Eintrittes in die Bruderlade, beziehungsweise vom Zeitpunkte der Verhelichung etc., bis zur Zeit der constatirten dauernden Erwerbsunfähigkeit, insolange die Frau innerhalb dieser Zeit am Leben ist, behufs Erwerbung des Anspruches auf die jährliche Witwenprovision von $33\frac{1}{3}$ fl. ö. W. und auf die bezüglichen Waisenprovisionen (§ 24) monatlich nachhinein einen Betrag an die Provisionscasse zu leisten, welcher für jedes einzelne Ehepaar, je nach der Beschäftigung des Mannes, auf Grund der nachstehenden Tabellen III A oder III B zu bestimmen ist.

Die Festsetzung der Monatsbeiträge von verheirateten vollberechtigten Mitgliedern, welche höhere Witwen-, beziehungsweise Waisenprovisionen als die vorbezeichneten versichern (§ 25), erfolgt nach den Tabellen III A oder III B, und zwar für je $6\frac{2}{3}$ fl. mit zwei Fünftel der Beitragssätze in diesen Tabellen.

Wenn demnach ein vollberechtigtes verheiratetes Mitglied mehr als 100 fl. Provision versichert hat, so hat das-

selbe vom Zeitpunkte der Mehrversicherung, beziehungsweise vom Zeitpunkte der Verehelichung an auf die Dauer der Activität, solange seine Ehefrau innerhalb dieser Zeit am Leben ist, nicht nur den nach Tabelle III A oder III B bemessenen Monatsbeitrag zur Erwerbung des Anspruches auf Witwenprovision von jährlich $33\frac{1}{3}$ fl. und die bezüglichen Waisenprovisionen, sondern auch behufs Erlangung des Anspruches auf je weitere $6\frac{2}{3}$ fl. jährlicher Witwenprovision und des entsprechend höheren Waisenprovisionsanspruches einen weiteren Monatsbeitrag zu entrichten, welcher sich nach dem Lebensalter des betreffenden Ehepaares zur Zeit der Versicherungs-Erhöhung, respective zur Zeit der erfolgten Verehelichung, aus den Tabellen III A oder III B, und zwar mit zwei Fünftel der Beitragsätze dieser Tabellen ergibt.

Die Monatsbeiträge jener vollberechtigten Mitglieder, welche in Gemäßheit des § 28 für den Fall der Wiederverheiratung zur neuerlichen Witwen- und Waisenversicherung in der für vollberechtigte Mitglieder vorgeschriebenen Weise zugelassen werden, sind in gleicher Weise nach den Tabellen III A oder III B zu bemessen, wie diejenigen für vollberechtigte Mitglieder, welche sich im Laufe der Mitgliedschaft das erstmal verehelichen. Dieser Bemessung ist die Provision von $33\frac{1}{3}$ fl. und das Alter der beiden Ehegatten am Tage der Wiederverheiratung des Mitgliedes zugrunde zu legen.

Für den Fall der gerichtlichen Scheidung einer Ehe aus dem Verschulden der Ehefrau werden die in den Tabellen III A oder III B normierten Monatsbeiträge eingestellt.

Bezüglich der Bestimmungen des Lebensalters der beiden Ehegatten nach ganzen Altersjahren gilt die im § 36, letzter Absatz, aufgestellte Regel.

Verheiratete weibliche vollberechtigte Mitglieder haben, insolange der Ehegatte am Leben ist, behufs Versorgung ihrer ehelichen Kinder (§ 24) um 10 Procent höhere Monatsprämien als die sich aus Tabelle I und II ergebenden Beiträge zu entrichten.

Von diesem Zuschlage sind solche weibliche Mitglieder befreit, deren Ehegatten gleichfalls der Bruderlade als vollberechtigte Mitglieder angehören.

Monatsbeiträge der bei der Provisionscasse

lediglich gegen die Folgen eines Betriebsunfalles versicherten (minderberechtigten) Bruderlademitglieder und der gemäß § 28, Absatz 2, lediglich für den Fall der tödlichen Verunglückung im Dienste versicherten vollberechtigten Bruderlademitglieder.

§ 38.

Zur Erlangung des Anspruches auf das im § 23 festgesetzte Provisionsausmaß der Bruderlademitglieder für sich, sowie auf das im § 24 normierte Provisionsausmaß für die von Mitgliedern hinterlassenen Witwen und Waisen, haben die bei der Provisionscasse lediglich gegen die Folgen eines Betriebsunfalles versicherten (minderberechtigten) ledigen sowie verheirateten Bruderlademitglieder ohne Unterschied für die Dauer ihrer Activität an die Provisionscasse monatlich nachhinein einen Beitrag zu leisten, welcher mit $\frac{3}{4}$ Procent des verdienten Normalschichten- (Monats-) Lohnes bemessen wird.

Die lediglich gegen die Folgen eines Betriebsunfalles bei der Provisionscasse versicherungspflichtigen Bruderlademitglieder haben bei ihrem Eintritte in die Bruderlade ohne Ausnahme eine jährliche Provision von 100 fl. zu versichern.

Die im § 28 bezeichneten, hinsichtlich der Versorgung ihrer Angehörigen zur Versicherung von Witwen- und Waisenspensionen lediglich für den Fall einer tödlichen Verunglückung im Dienste zugelassenen vollberechtigten Mitglieder haben für die Dauer der Activität, insolange die Frau innerhalb dieser Zeit am Leben ist, außer der nach § 36 bemessenen Monatsprämie noch $\frac{1}{2}$ Procent vom verdienten Normalschichten- (Monats-) Lohne an die Provisionscasse zu entrichten.

Heiratstaxe.

§ 39.

Jedes sich verehelichende männliche Mitglied der Bruderlade, welches bei der Provisionscasse gemäß § 10, erster bis dritter Absatz, des Gesetzes vom 28. Juli 1889, R. G. Bl. Nr. 127 (§ 5 dieses Statutes), versichert ist, hat längstens binnen vier Wochen nach seiner Verehelichung eine Heiratstaxe von 1 fl. zu erlegen, welche der Provisionscasse zufällt.

Werksbeitrag.

§ 40.

Die Werksinhabung ist verpflichtet, an die Provisionscasse einen Beitrag zu leisten, welcher der Summe der in Gemäßheit der §§ 36, 37 und 38, dann 79, von den bei der Provisionscasse versicherten Beschäftigten zu zahlenden Beiträge entspricht.

Für freiwillig erhöhte Provisionsversicherung (§ 25), ferner für den Fall der strafweisen Erhöhung der Monatsbeiträge (§ 31, zweiter Absatz), hat die Werksinhabung keinerlei Beiträge an die Provisionscasse zu entrichten.

Für jene bei der Provisionscasse versicherten Mitglieder, welche einen Arbeitsverdienst in Geld nicht beziehen, hat die Werksinhabung außer den im Sinne dieses Paragraphes zu zahlenden Monatsbeiträgen noch die in Gemäßheit der §§ 36 und 37 sowie des § 38 sich ergebenden Monatsbeiträge zu leisten. Die Bemessung der bezüglichen Beiträge nach § 38 erfolgt auf Grundlage jenes Normalschichten-(Monats-)Lohnes, welcher der Dienstverrichtung der betreffenden Mitglieder entspricht.

Controle der Provisions-Bezugsberechtigung.

§ 41.

Der Bruderladevorstand hat darüber zu wachen, dass mit dem Bezuge der Provisionen keinerlei Missbrauch geschieht. Die erforderliche Controle über die an Ort und Stelle oder in der nächsten Umgebung wohnhaften Bezugsberechtigten hat er selbst oder durch Vertrauensorgane auszuüben. An auswärtige Bezugsberechtigte, welche ihre Provisionen nicht persönlich bei der Provisionscasse beheben, dürfen die Provisionen nur gegen Beibringung einer vom Gemeindeamte ihres Wohnortes ausgestellten Bestätigung, dass sie sich am Leben, beziehungsweise im Witwenstande, befinden, und bei provisionierten Mitgliedern außerdem, dass sie fortdauernd erwerbsunfähig sind, ausgezahlt werden.

IV. Finanzgebarung der Bruderlade.

Vermögen der Bruderlade.

§ 42.

Das Vermögen der Bruderlade enthält:

- 1.) den Reservefonds der Krankencasse,
- 2.) den Reservefonds der Provisionscasse.

Reservefonds der Krankencasse.

§ 43.

Derselbe ergibt sich aus dem Mehrbetrage der Einnahmen über die Ausgaben der Krankencasse.

Der Reservefonds der Krankencasse dient zur dauernden Sicherstellung der in Gemäßheit der §§ 12, bezw. 20, von der Bruderlade zu gewährenden Krankenunterstützungen sowie der Beerdigungskosten, ferner der gesammten Verwaltungsauslagen der Bruderlade.

Derselbe ist im Mindestbetrage der zweifachen durchschnittlichen Jahresausgabe der Krankencasse anzusammeln und erforderlichenfalls bis zu dieser Höhe zu ergänzen.

Die jährliche Zunahme des Reservefonds der Krankencasse soll sich auf 20 Procent der jährlichen Einkünfte der Krankencasse an regelmäßigen Mitglieder- und Werksbeiträgen (§ 19), mehr der Jahreseinnahme an Strafgeldern (§ 16), belaufen.

Ergibt sich, so lange der Reservefonds seine Minimalhöhe nicht erreicht hat, dass die Jahreszunahme des Reservefonds der Krankencasse den im obigen Absatze vorgeschriebenen Betrag nicht erreicht, oder hat durch Überschreitung der Ausgaben über die Einnahmen der Krankencasse eine Herabminderung des bezüglichen Reservefonds unter die vorgeschriebene Minimalhöhe stattgefunden, so ist, sofern nicht durch Änderung in der Verwaltung und in der Krankheitscontrolle eine Besserung der Verhältnisse der Krankencasse in sicherer Aussicht steht, von der Generalversammlung eine Erhöhung der Krankencassebeiträge zu beschließen.

Ergibt der Jahresabschluss der Krankencasse, dass der Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben der Krankencasse die oben festgesetzte Jahreszunahme des Reservefonds derselben übersteigt, und ist ein Reservefonds mindestens in der Höhe der zweijährigen Jahresausgabe vorhanden, so müssen die Krankencassebeiträge nach Generalversammlungsbeschluss entsprechend herabgesetzt oder die Krankencasseleistungen erhöht werden.

Reichen die Bestände der Krankencasse nicht aus, um die laufenden Ausgaben derselben zu decken, so sind die erforderlichen Vorschüsse von der Werksinhabung gegen sofortige Rückerstattung nach Flüssigmachung der erforderlichen Barmittel unverzinslich zu leisten.

Reservefonds der Provisionscasse.

§ 44.

Derselbe wird aus den Einkünften der Provisionscasse (§ 35) gebildet und ergibt sich aus dem Mehrbetrage der Einnahmen über die Ausgaben der Provisionscasse.

Der Reservefonds der Provisionscasse dient zur dauernden Sicherstellung der in Gemäßheit der §§ 23, 24 und 25, sowie der Übergangsbestimmungen, von der Bruderlade zu gewährenden Provisionen (Renten). Derselbe hat die Prämienreserve, das ist den Wert der liquiden und zukünftigen Verpflichtungen der Provisionscasse, abzüglich des Wertes der Beiträge der Mitglieder und der Werksinhabung zur Provisionscasse, zu decken.

Die Bruderlade ist verpflichtet, für die versicherungstechnische Deckung der Verpflichtungen der Provisionscasse Sorge zu tragen und diesbezüglich von fünf zu fünf Jahren eine Sachverständigenprüfung, das heißt die Aufstellung einer mathematischen Bilanz, zu veranlassen.

Diese mathematische Bilanz hat aufzuweisen:

In den Activen:

- 1.) Den Reservefonds der Provisionscasse (im Course) mit Schluss des Jahres der Bilanzberechnung;

- 2.) den Wert der Einzahlungen der vollberechtigten Mitglieder in Gemäßheit der §§ 36 und 37, eventuell 25, sowie der Übergangsbestimmungen;
- 3.) den Wert der Beitragsleistung der Werksinhabung für die vollberechtigten Mitglieder gemäß § 40 sowie der Übergangsbestimmungen.

In den Passiven:

- 1.) Den Wert der liquiden Provisionen der Provisionisten (Unfalls- und sonstige Invaliden), der gesamten Witwen und Waisen der Bruderlade;
- 2.) den Wert der Provisionsansprüche der vollberechtigten Activen für sich, für ihre Witwen sowie für ihre Waisen in Gemäßheit der §§ 23, 24 und eventuell 25, sowie der Übergangsbestimmungen;
- 3.) den Wert der Provisionsansprüche der Provisionisten (Unfalls- und sonstige Invaliden) für ihre Witwen und für ihre Waisen in Gemäßheit der §§ 23, 24 und eventuell 25, sowie der Übergangsbestimmungen.

Die Berechnung der ersten mathematischen Bilanz ist mit Ablauf des fünften Rechnungsjahres nach erfolgter bergbehördlicher Genehmigung dieser Statuten zu veranlassen.

Das Ergebnis dieser sowie jeder folgenden mathematischen Bilanz ist der Bergbehörde jedenfalls noch in dem auf die Bilanzberechnung folgenden Rechnungsjahre mitzuthemen sowie der Kenntnisaahme aller der Provisionscasse angehörigen Bruderlademitglieder zugänglich zu machen.

Diese Bilanz wird durch das öffentliche versicherungstechnische Organ (§ 7 der Verordnung des Ackerbauministeriums vom 11. September 1889, R. G. Bl. Nr. 178) geprüft. Im Falle sich bei drei aufeinander folgenden Sachverständigenprüfungen ergibt, dass der Reservefonds der Provisionscasse in jeder der drei Zeitperioden um mehr als 10 Procent des erforderlichen Bestandes zugenommen habe, so ist durch den Sachverständigen eine Revision der Prämientarife (§§ 36, 37 und 38) behufs Herabsetzung der Beiträge zur Provisionscasse, beziehungsweise Erhöhung der Leistungen derselben, nach sachverständigem Befunde vorzunehmen.

Ergibt sich dagegen nach erfolgter Überprüfung der berechneten mathematischen Bilanz durch das öffentliche versicherungstechnische Organ, dass die Passiven derselben die Activen übersteigen, so muss entweder die Ermäßigung der Unterstützungen (Provisionen, Renten) aus der Provisionscasse, insoweit dies nach dem Bruderladegesetze zulässig ist, oder eine Erhöhung der Beiträge zur Provisionscasse eintreten, derart, dass nach dem Gutachten des öffentlichen versicherungstechnischen Organes das Gleichgewicht zwischen den Activen und Passiven der mathematischen Bilanz hergestellt erscheint.

Beurlaubungen.

§ 45.

Im Falle der Einberufung zum Militärdienste oder der Beurlaubung von Bruderlademitgliedern seitens der Werksinhabung werden die gemäß § 19 an die Krankencasse zu zahlenden Beiträge, nach erfolgter Abmeldung des Beurlaubten durch die Werksinhabung, eingestellt, und werden während der Zeit der Beurlaubung Unterstützungen aus der Krankencasse nicht geleistet.

Dasselbe gilt hinsichtlich der im § 38 festgesetzten Beiträge sowie rücksichtlich der Provisionierung der bei der Provisionscasse lediglich gegen die Folgen eines Betriebsunfalles versicherten (minderberechtigten) Bruderlademitglieder.

Vollberechtigten Bruderlademitgliedern, welche zum Militärdienste einberufen oder welche von der Werksinhabung beurlaubt werden, bleiben die bei der Provisionscasse erworbenen Rechte vorbehalten, sofern sie nach Ablauf der Militärdienstzeit oder des erhaltenen Urlaubes in die Arbeit sofort, das heißt ohne verschuldete Verzögerung, wieder eintreten; es steht ihnen in diesem Falle frei, entweder die für ihre Provisionsversicherung erforderlich gewesenenen Beiträge (Mitglieds- und Werksbeitrag zusammengenommen) mit Hinzurechnung der Zinseszinsen für die Zeit der Unterbrechung nachzuzahlen oder zu verlangen, dass ihnen der für sie zurückgelegte Antheil am Reservefonds der Provisionscasse gleicherweise wie jenen Mitgliedern, welche aus

einer anderen, nach dem Bruderladengesetze eingerichteten Bergwerksbruderlade übertreten, bei der Bemessung der fernerhin an die Provisionscasse zu zahlenden Beiträge und der zu gewährenden Provisionen angerechnet werde (§ 47). Bei dieser Anrechnung des Reserveantheiles werden dementsprechend vollberechtigte Mitglieder, welche bisher den Übergangsbestimmungen unterworfen waren, wie neu eintretende Mitglieder behandelt.

Wird ein vollberechtigtes Mitglied während der Militärdienstzeit oder Beurlaubung invalid (dauernd erwerbsunfähig), so kann es nur die Auszahlung des Antheiles am Reservefonds der Provisionscasse, nicht aber die Auszahlung der Provisionen verlangen; stirbt es während der gedachten Zeit, so können die Hinterbliebenen auch nur die Auszahlung des Antheiles am Reservefonds der Provisionscasse verlangen.

Tritt ein Bruderlademitglied der in Betracht kommenden Art nach Ablauf der Militärdienstzeit oder des erhaltenenurlaubes in die Arbeit nicht sofort wieder ein, so ist dasselbe wie ein ausgetretenes Bruderlademitglied zu behandeln (§ 46).

Austritt, Übertritt.

§ 46.

Den austretenden Bruderlademitgliedern steht keinerlei Anspruch auf den Reservefonds der Krankencasse zu.

Minderberechtigte Bruderlademitglieder können auch keinen Anspruch auf den Reservefonds der Provisionscasse erheben.

Hört jedoch ein vollberechtigtes Bruderlademitglied auf, der Bruderlade anzugehören, so bleibt demselben der Anspruch auf seinen Antheil am Reservefonds der Provisionscasse während der Dauer eines Jahres vom Tage des Austrittes in der Weise vorbehalten, dass, wenn das bezeichnete Mitglied innerhalb dieses Zeitraumes in die Bruderlade wieder eintritt, der genannte Reserveantheil bei Bemessung der zukünftigen Beiträge angerechnet wird.

Wenn ein solches Mitglied innerhalb des bezeichneten Zeitraumes in eine andere Bruderlade übertritt, so wird

sein nach den Bestimmungen des § 47, beziehungsweise der Übergangsbestimmungen, festzustellender Antheil am Reservefonds der Provisionscasse, beziehungsweise bei unzureichender Deckung der jeweilige Vermögensantheil an der Provisionscasse, der anderen Bruderlade überwiesen.

Nach Ablauf des Vorbehaltjahres wird einem solchen ausgetretenen Mitgliede, wenn der Antheil am Reservefonds der Provisionscasse nicht mehr als 50 fl. beträgt, dieser Antheil über Verlangen des bezüglichen Mitgliedes ausgefolgt; Reserveantheile über 50 fl. werden von der Bruderladeverwaltung in der Postsparcasse fruchtbringend angelegt und nebst dem Zinsenzuwachse jener Bruderlade ausgefolgt, in welche dieses Mitglied später eintritt. Findet dieser Eintritt nicht statt, so verbleibt der bezeichnete Reserveantheil so lange in der Postsparcasse, bis das Mitglied entweder einer unter staatlicher Aufsicht stehenden Versorgungsanstalt beitrifft oder bis durch die zuständige politische Behörde die dauernde Erwerbsunfähigkeit des bezüglichen Mitgliedes bestätigt, beziehungsweise der Nachweis geliefert wird, dass dieses Mitglied gestorben ist.

In diesen Fällen wird der bezeichnete Reserveantheil von der Bruderladeverwaltung aus der Postsparcasse entweder zu Gunsten dieses Mitgliedes an die bezügliche Versorgungsanstalt oder dem betreffenden ehemaligen Mitgliede, respective seinen Hinterbliebenen, ausgefolgt.

Höhe des zu überweisenden Antheiles vollberechtigter Mitglieder am Reservefonds der Provisionscasse.

§ 47.

Die in Gemäßheit der §§ 45 und 46 für Rechnung ausscheidender vollberechtigter Mitglieder zu überweisenden, beziehungsweise auszuzahlenden Antheile derselben am Reservefonds der Provisionscasse (Prämienreserven) werden in jedem einzelnen Falle berechnet.

Zu diesem Behufe ist von ausscheidenden Mitgliedern, welche im Grunde der Bestimmungen der §§ 36 und 37 ihre Beiträge an die Provisioncasse entrichten, zunächst für den Zeitpunkt des Austrittes aus der Bruderlade das Alter des ausgetretenen vollberechtigten Mitgliedes, resp.

auch dasjenige seiner versicherten Ehefrau zu bestimmen, und sind sodann auf Grund der Tabellen I bis III jene Monatsprämien zu bestimmen, welche ein eintretendes und beim Eintritte in die Provisionscasse des Ausscheidenden eingereihtes vollberechtigtes Mitglied mit den Provisionsansprüchen des Austretenden und vom selben Alter, und beziehungsweise mit seiner Ehefrau in jenem Alter, in welchem die Frau des Ausscheidenden steht, verbunden:

- 1.) für seine eigene Person,
- 2.) für seine Angehörigen

fortlaufend zu zahlen hätte.

Die Prämien für die freiwillige Provisionsversicherung (§ 25) sind anlässlich der Reserveantheils-Ermittelung nicht doppelt zu nehmen, sondern es ist für jedes Fünftel der Mehrversicherung von den aus den Tabellen I und III abgelesenen Prämien nur je ein Fünftel derselben in Ansatz zu bringen.

Von der für den Fall 1 ermittelten Monatsprämie ist hierauf jene tarifmäßige Monatsprämie abzuziehen, welche der Ausscheidende zuletzt zum Zwecke der Provisionsversicherung für seine eigene Person an die Provisionscasse gezahlt hat, und ist die so erhaltene Differenz der bezeichneten Monatsprämien mit jenem Werte zu multiplicieren, welcher sich auf Grund des ermittelten Alters des Ausscheidenden zur Zeit seines Austrittes aus der Bruderlade aus der Tabelle IV, Spalte 4, beziehungsweise Spalte 5, ergibt.

Das hienach ermittelte Product bildet die gemäß § 46 festzustellende Prämienreserve (Reserveantheil) für die bei der Provisionscasse der Bruderlade im Grunde der Bestimmungen der §§ 23 und 25, respective 36, bestandene Versicherung des Ausscheidenden für den Fall dauernder Erwerbsunfähigkeit.

Von der für den Fall 2 berechneten Monatsprämie wird jene tarifmäßige Monatsprämie subtrahiert, welche der Ausscheidende zuletzt zum Zwecke der Provisionsversicherung seiner Angehörigen (Ehefrau und eheliche Kinder) an die Provisionscasse entrichtet hat. Die so ermittelte diesbezügliche Prämien-differenz ist mit jenem Werte zu multiplicieren,

welcher sich aus der Tabelle V A oder V B auf Grund des für den Zeitpunkt des Austrittes aus der Bruderlade festgestellten Alters des vollberechtigten Mitgliedes und seiner Ehefrau ergibt.

Das somit erhaltene Product bildet die im Grunde des § 46 zu bestimmende Prämienreserve (Reserveantheil) für die bei der Provisionscasse im Grunde der Bestimmungen der §§ 24, beziehungsweise 25, respective 37, bestandenen Witwen- und Waisenversicherung des Ausscheidenden.

Hinsichtlich der Bemessung der Höhe des zu überweisenden Antheiles am Reservefonds der Provisionscasse für vollberechtigte Bruderlademitglieder, welche schon vor Errichtung dieses Statutes der Bruderlade angehörten und auf welche die Übergangsbestimmungen Anwendung haben, gelten die bezüglichlichen Grundsätze dieser Übergangsbestimmungen.

Die Überweisung der Antheile Ausscheidender am Reservefonds der Provisionscasse hat für den Fall des Übertrittes in eine andere, nach dem Bruderladengesetze eingerichtete Bergwerksbruderlade binnen sechs Wochen von jenem Zeitpunkte an gerechnet zu erfolgen, als der Bruderladevorstand von dem Vorstande jener Bruderlade, in welche das vollberechtigte Mitglied neu eintritt, von diesem Eintritte in Kenntnis gesetzt wurde.

Dem zu überweisenden Geldbetrage ist ein Begleitschein anzuschließen, welcher zu enthalten hat:

- 1.) Die Zeit des Ein- und Austrittes des Vollberechtigten in, respective aus der Bruderlade;
- 2.) das Alter des Ausscheidenden und beziehungsweise seiner Ehefrau zur Zeit des Austrittes aus der Bruderlade (der früheren Beschäftigung);
- 3.) die Höhe der versicherten Provisionen, und zwar:
 - a) für sich,
 - b) für seine Witwe und seine Waisen;
- 4.) die Höhe der letzten vom Vollberechtigten an die Provisioncasse gezahlten Monatsprämie:
 - a) für sich,
 - b) für seine Angehörigen (Ehefrau, eheliche Kinder),
 - c) respective zusammen;

- 5.) die Höhe der statutenmäßig zu überweisenden Prämienreserven:
 - a) für die bestandene Versicherung des Vollberechtigten für den Fall der Erwerbsunfähigkeit,
 - b) für die bestandene Witwen- und Waisenversicherung,
 - c) respective nach den Übergangsbestimmungen;
- 6.) die Angabe, ob eine bergbehördlich genehmigte Statutenänderung über Herabsetzung der Provisionen, beziehungsweise der zu überweisenden Antheile am Reservefonds der Provisioncasse, besteht.

Im Falle freiwilliger Versicherung höherer Provisionsansprüche (§ 25) sind im Begleitscheine die betreffenden Daten ad 3, 4 und 5 abgesondert anzuführen.

Anrechnung überwiesener, beziehungsweise zurückgelegter Reserveantheile vollberechtigter Mitglieder bei der künftigen Provisionsversicherung.

§ 48.

Vollberechtigte Mitglieder, welche aus einer anderen nach dem Bruderladengesetze eingerichteten Bergwerksbruderlade übergetreten sind, haben auf Grund des von dieser Bruderlade anlässlich der Überweisung des Antheiles am Reservefonds der Provisioncasse zu liefernden Begleitscheines eine jährliche Provision von 100 fl. für sich (§ 23), beziehungsweise $33\frac{1}{3}$ fl. als Witwen- und Waisenprovision nach § 24, zu versichern.

Hiebei sind zunächst auf Grund der Tabellen IV, Spalte 4, beziehungsweise 5, und V A oder V B des § 47, beziehungsweise im Sinne der Bestimmungen des vorletzten Absatzes dieses Paragraphes, für den Zeitpunkt des Eintrittes des Vollberechtigten in die Bruderlade jene Beträge zu berechnen, um welche die Monatsprämien des Neuingetretenen herabgesetzt werden müssen.

Zu diesem Behufe wird das Alter des Eingetretenen und dasjenige seiner Frau für den Zeitpunkt der Aufnahme in die Bruderlade bestimmt, und werden zunächst aus den Tabellen IV, Spalte 4, beziehungsweise 5, und V A oder V B

jene Werte abgelesen, welche dieser Altersbestimmung entsprechen.

Für den Fall, als auf Grund oberwähnten Begleitscheines die Höhe des überwiesenen Reserveantheiles sowohl für die bestandene Versicherung des Vollberechtigten gegen dauernde Erwerbsunfähigkeit, als auch für die bestandene Witwen- und Waisenversicherung getrennt ersichtlich ist, was in Gemäßheit der Bestimmungen des § 47, Punkt 5, für alle nicht den Übergangsbestimmungen unterworfenen Mitglieder der Fall sein muss, wird ermittelt, wie oft der aus Tabelle IV, Spalte 4, beziehungsweise 5 (§ 47), abgelesene Wert in dem Reserveantheile für die bestandene Erwerbsunfähigkeits-Versicherung und wie oft der aus Tabelle VA oder VB abgelesene Wert in dem Reserveantheile für die bestandene Witwen- und Waisenversicherung enthalten ist.

Der durch die erste Division ermittelte Betrag ist von der Monatsprämie abzuziehen, welche das Mitglied beim Eintritte in die Bruderlade im Grunde der Bestimmungen des § 36, und zwar in Gemäßheit der Tabelle I, zu zahlen hätte.

Der durch die zweite Division erhaltene Betrag ist von der Monatsprämie in Abzug zu bringen, welche das Mitglied im Grunde der Bestimmungen des § 37, und zwar in Gemäßheit der Tabellen IIIA oder IIIB, zu entrichten hätte.

Die durch die vorbezeichneten beiden Subtractionen ermittelten Prämien stellen jene Monatsprämien dar, welche das übergetretene vollberechtigte Mitglied fortlaufend zu zahlen hat.

In jenen Fällen, in welchen die Reserveantheile Vollberechtigter nicht getrennt für die Invalidenversicherung und für die bestandene Witwen-, inclusive Waisenversicherung überwiesen wurden (das ist im Falle des Übertrittes eines, den Übergangsbestimmungen der Bruderlade, welcher er bisher angehörte, unterworfenen Mitgliedes), ist die Hälfte des überwiesenen Reserveantheiles zur Anrechnung bei Bemessung der fernerhin von den Vollberechtigten für ihre eigene Person zu zahlenden Monatsbeiträge (§ 36), die andere Hälfte des überwiesenen Reserveantheiles zur Anrechnung

bei Bemessung der fernerhin von den Vollberechtigten für ihre Angehörigen (Ehefrau, eheliche Kinder) zu leistende Monatsbeiträge (§ 37) zu verwenden.

In analoger Weise wie im Falle des Übertrittes erfolgt die Anrechnung der Antheile am Reservefonds der Provisionskasse bei vollberechtigten Mitgliedern, welche beurlaubt wurden und von der Nachzahlung der Monatsbeiträge für die Zeit der Unterbrechung (§ 45) Abstand genommen haben, oder bei vollberechtigten Mitgliedern, welche ausgetreten sind, jedoch später in die Bruderlade wieder aufgenommen werden, ausgenommen den Fall der Reactivierung eines Provisionisten. Die bezüglichlichen Altersbestimmungen erfolgen in diesen Fällen für den Zeitpunkt der Fortsetzung der betreffenden Provisionsversicherungen.

Art und Weise der Einhebung der Monatsbeiträge, Einzahlung der Strafgeelder.

§ 49.

Alle auf Grund der §§ 19, 36, 37 und 38, und beziehungsweise der Übergangsbestimmungen, von Bruderlademitgliedern an die Bruderlade (Krankencasse oder Provisionskasse derselben) zu zahlenden fortlaufenden Monatsbeiträge werden mittels Lohn- (Gehalts-) Abzug durch die Werksinhabung eingehoben und mit Hinzufügung des bezüglichlichen Beitrages der Werksinhabung (§§ 19, 40 und 79 der Übergangsbestimmungen) monatlich nachhinein an die Bruderlade abgeführt, von welcher die Buchung dieser Beiträge für Rechnung der Kranken-, beziehungsweise Provisionskasse besorgt wird.

Die Einzahlung der Versicherungsbeiträge sowie die Anrechnung und Zurückbehaltung der auf die Versicherten entfallenden Monatsbeiträge erfolgt auf Grund einer von der Werksleitung zu verfassenden, von der Bruderladeverwaltung geprüften und den versicherten Personen bekanntzugebenden Berechnung.

Anderweitige Zahlungen der Mitglieder und der Werksinhabung, insbesondere der Strafbeträge, erfolgen unmittelbar bei der Bruderlade.

Rückständige Bruderladebeiträge.

§ 50.

Der Bruderladevorstand ist berechtigt, an die Berghauptmannschaft das Ansuchen zu richten, die Einbringung rückständiger Bruderladebeiträge im Wege der politischen Execution zu veranlassen.

Verwaltungsauslagen der Bruderlade.

§ 51.

Die gesammten Verwaltungsauslagen der Bruderlade, inclusive der im § 17 angeführten Kosten, sind, insolange nicht anderweitige Vorsorge für die Deckung der letztbezeichneten Auslagen getroffen wird (§ 52), von der Krankencasse der Bruderlade zu bestreiten.

Die Provisionscasse ist daher lediglich zur Auszahlung der flüssig werdenden Provisionen (Renten), dann der Reserveantheile vollberechtigter Mitglieder und der statutenmäßig festgesetzten Abfertigungen in Anspruch zu nehmen.

Geschenke, Vermächtnisse, Straf gelder, allfällige sonstige Einnahmen der Bruderlade.

§ 52.

Die sämmtlichen der Bruderlade zufließenden Geschenke, Vermächtnisse und allfälligen sonstigen Einnahmen, insoferne sie nicht speciell der Krankencasse oder der Provisionscasse gewidmet wurden, beziehungsweise nicht an eine dieser Cassen abzuführen sind, ferner die Straf gelder, insoferne dieselben nicht auf Grund gesetzlicher, beziehungsweise statutarischer Bestimmungen an die Krankencasse oder die Provisionscasse entrichtet werden müssen, werden auf einem besonderen Conto der Krankencasse gebucht.

Über Beschluss des Bruderladevorstandes werden die bezüglichen Capitalien entweder zur Bildung eines Fonds für die außerhalb der Versicherungszwecke der Bruderlade zustehende Wirksamkeit verwendet, oder dem Reservefonds der Krankencasse der Bruderlade einverleibt, oder endlich

im Verhältniß der Einnahmen an Mitgliederbeiträgen an die beiden Verwaltungsabtheilungen der Bruderlade vertheilt.

Vermögensanlage.

§ 53.

Für die Anlage sämtlicher verfügbarer Vermögensbestandtheile der Bruderlade sind die Bestimmungen über die Anlage von Pupillengeldern maßgebend.

V. Buchführung,

Rechnungsabschluss und Statistik der Bruderlade.

Buchführung.

§ 54.

Die Buchführung der Bruderlade erfolgt nach den Grundsätzen der einfachen Buchhaltung, jedoch getrennt für die Kranken- und Provisioncasse derselben.

Das Geschäfts-, beziehungsweise Rechnungsjahr beginnt und endet mit dem Kalenderjahre. Mit 31. December eines jeden Jahres sind die Bücher und Rechnungen der Bruderlade abzuschließen, und bis 1. Februar des folgenden Jahres sind die Rechnungsabschlüsse der beiden Verwaltungsabtheilungen der Bruderlade zusammenzustellen.

Diese Rechnungsabschlüsse zerfallen in die Betriebsrechnung und in den Ausweis über die Anlage des Vermögens der bezüglichen Fonde der Verwaltungsabtheilungen.

Betriebsrechnung der Krankencasse.

§ 55.

Dieselbe hat zu enthalten:

In den Einnahmen:

- 1.) die laufenden Beiträge der zum Eintritte in die Krankencasse der Bruderlade verpflichteten Mitglieder gemäß § 19;
- 2.) die laufenden Krankencassebeiträge der Werksinhabung;

- 3.) die Beiträge der Mitglieder, beziehungsweise Provisionisten, gemäß § 20 des Statutes;
- 4.) die Strafgeder;
- 5.) die Zinsen der fruchtbringend angelegten Gelder der Krankencasse;
- 6.) Geschenke, Vermächtnisse;
- 7.) allfällige sonstige Einnahmen der Krankencasse;
- 8.) den eventuellen Coursegewinn an Effecten;
- 9.) den Reservefonds der Krankencasse am Schlusse des Vorjahres.

In den Ausgaben:

- 1.) die gezahlten Krankengelder;
- 2.) die Kosten der Ärzte und der Krankencontrole;
- 3.) die Ausgaben für Medicamente, sonstige Heilmittel und therapeutische Behelfe;
- 4.) die Spitalsverpflegskosten nebst den bezüglichlichen Transportkosten;
- 5.) die Beerdigungskosten;
- 6.) die gesammten Verwaltungsauslagen der Bruderlade;
- 7.) sonstige Ausgaben der Krankencasse (Abschreibungen am Inventar etc.);
- 8.) den eventuellen Courseverlust an Effecten;
- 9.) den gegenwärtigen Reservefonds der Krankencasse.

Die Ausgaben- und Einnahmenrechnung für den im Grunde des § 52 gebildeten und von der Krankencasse der Bruderlade verwalteten Fonds für die außerhalb der Versicherungszwecke der Bruderlade zustehende Wirksamkeit ist der Betriebsrechnung der Krankencasse als Anhang beizulegen.

Betriebsrechnung der Provisionscasse.

§ 56.

Dieselbe hat auszuweisen:

In den Einnahmen:

- 1.) die laufenden Beiträge der vollberechtigten Mitglieder an die Provisionscasse gemäß § 36, beziehungsweise 25;
- 2.) die laufenden Beiträge derselben gemäß § 37, beziehungsweise 25;

- 3.) die laufenden Beiträge der minderberechtigten Mitglieder gemäß § 38;
- 4.) die laufenden Beiträge der vollberechtigten Mitglieder an die Provisionscasse in Gemäßheit der Übergangsbestimmungen;
- 5.) die laufenden statutarischen Beiträge der Werksinhabung an die Provisionscasse;
- 6.) die aus dem Centralreservefonds der Bruderladen in Gemäßheit der Bestimmungen des § 37 des Gesetzes vom 28. Juli 1889, R. G. Bl. Nr. 127, erhaltenen Unterstützungen;
- 7.) die überwiesenen Reserveantheile eingetretener vollberechtigter Mitglieder;
- 8.) etwaige Straf gelder, welche der Provisionscasse zuzufließen haben;
- 9.) die Zinsen der fruchtbringend angelegten Gelder der Provisionscasse;
- 10.) Geschenke, Vermächtnisse;
- 11.) allfällige sonstige Einnahmen, welche der Provisionscasse zuzufließen haben;
- 12.) eventuellen Coursge winn an Effecten;
- 13.) den Reservefonds der Provisioncasse am Schlusse des Vorjahres.

In den Ausgaben:

- 1.) Die gemäß § 23, respective 24 und 25, gezahlten Provisionen:
 - a) an dauernd erwerbsunfähige vollberechtigte Mitglieder,
 - b) an Witwen nach vollberechtigten Mitgliedern,
 - c) an Waisen von nicht erreichtem Normalalter, welche von vollberechtigten Mitgliedern hinterlassen wurden;
- 2.) die gemäß § 23, respective 24, gezahlten Provisionen:
 - a) an dauernd erwerbsunfähige minderberechtigte Mitglieder,
 - b) an Witwen nach Minderberechtigten,
 - c) an Waisen von nicht erreichtem Normalalter, welche von Minderberechtigten hinterlassen wurden;

- 3.) die in Gemäßheit der Übergangsbestimmungen gezahlten Provisionen:
 - a) an Provisionisten,
 - b) an Witwen,
 - c) an Waisen;
- 4.) die überwiesenen, beziehungsweise ausgezahlten Reserveantheile ausgetretener vollberechtigter Mitglieder;
- 5.) Abfertigungen;
- 6.) den eventuellen Coursverlust;
- 7.) den gegenwärtigen Reservefonds der Provisions-casse.

Vermögensausweise.

§ 57.

Außer den in den §§ 55 und 56 bezeichneten Betriebsrechnungen (Ausgabe- und Einnahmrechnungen) der Bruderlade ist der Bestand und die Anlage eines jeden Fonds derselben, das heißt Bestand und Anlage des Reservefonds der Krankencasse, sowie des Fonds für die außerhalb der Versicherungszwecke der Bruderlade zustehende Wirksamkeit, und weiters Bestand und Anlage des Reservefonds der Provisionscasse getrennt und möglichst detailliert auszuweisen, wobei Wertpapiere nach dem Cours-
werte vom 31. December des Rechnungsjahres in Ansatz zu bringen sind.

Prüfung und Vorlage der Rechnungsabschlüsse der Bruderlade, Jahresbericht.

§ 58.

Die Rechnungsabschlüsse müssen binnen sechs Wochen nach Ablauf eines jeden Kalenderjahres vom Überwachungsausschusse (§ 76) geprüft und der Generalversammlung der Bruderlade (§§ 70 und 75) vorgelegt werden.

Nach erfolgter Entlastung und spätestens bis Ende März sind die Rechnungsabschlüsse (Betriebsrechnungen

samt dem Vermögensausweise) der Bergbehörde vorzulegen und der Kenntnissnahme der Werksinhabung sowie der sämtlichen Bruderlademitglieder zugänglich zu machen; bis zu diesem Termine ist der Bergbehörde auch über die Thätigkeit des Bruderladevorstandes im abgelaufenen Jahre und über die wesentlichsten Vorkommnisse bei der Bruderlade zu berichten (Jahresbericht).

Statistik der Bruderlade.

§ 59.

Die Bruderlade ist verpflichtet, bei der Vorlage der Rechnungsabschlüsse des Vermögensausweises und des Jahresberichtes (§§ 55 bis 58) der Bergbehörde auch Übersichten über die activen und invaliden Mitglieder und deren Angehörige (Ehefrauen, eheliche Kinder), einschließlich der vorhandenen Witwen und Waisen, überhaupt einen Auszug aus der Bruderladematrikel, insbesondere aber Daten über die beobachteten Kranken-, Invaliditäts- und Sterbefälle der bei der Bruderlade versicherten Personen zu liefern.

Die von der Bruderlade auszuübende Statistik ist somit eine zweifache:

- 1.) die Statistik der Krankencasse,
- 2.) die Statistik der Provisionscasse.

Statistik der Krankencasse.

§ 60.

Die von der Krankencasse der Bruderlade zu liefernden statistischen Nachweise umfassen einerseits die im Grunde der §§ 5 und 6, andererseits die auf Grund des § 20 bei der Krankencasse versicherten Personen.

Hinsichtlich der erstbezeichneten Personen sind Nachweise zu liefern, welche zu enthalten haben:

- 1.) Den Stand der männlichen und weiblichen Bruderlademitglieder zu Anfang und zu Ende des Rechnungsjahres nach Altersclassen und nach der Art der Beschäftigung derselben;

- 2.) die Anzahl der im Laufe des Rechnungsjahres vorgekommenen Erkrankungen und die Anzahl der wirklich ausgezahlten Krankentage:
 - a) nach Altersclassen der Erkrankten,
 - b) nach den verschiedenen Krankheitsformen und nach der Art der Beschäftigung der erkrankten Mitglieder;
- 3.) die Anzahl der im Laufe des Rechnungsjahres vorgekommenen Sterbefälle:
 - a) nach Altersclassen der Verstorbenen,
 - b) nach der Todesursache und nach Art der Beschäftigung der gestorbenen Mitglieder.

Inbetreff derjenigen Personen, welche nur ärztliche Hilfe und den Medicamentenbezug erhalten (§ 20), ist ohne Rücksicht auf die Altersklasse auszuweisen:

- 1.) Der Stand derselben (männlich und weiblich) zu Anfang und Ende des Rechnungsjahres;
- 2.) die Anzahl der im Laufe des Rechnungsjahres vorgekommenen Erkrankungen und die Anzahl der Krankentage nach den verschiedenen Krankheitsformen;
- 3.) die Anzahl der im Laufe des Rechnungsjahres vorgekommenen Sterbefälle nach der Todesursache.

Statistik der Provisionscasse.

§ 61.

Die von der Provisionscasse der Bruderlade zu liefernden statistischen Übersichten umfassen einerseits die invaliden und die activen vollberechtigten Mitglieder, ihre Ehefrauen und ehelichen Kinder, einschließlich der vorhandenen Witwen und Waisen der Bruderlade, anderseits die lediglich gegen die Folgen eines Betriebsunfalles bei der Provisionscasse versicherten invaliden und activen minderberechtigten Mitglieder mit ihren Angehörigen (Ehefrauen, ehelichen Kindern).

Hinsichtlich der erstgenannten bei der Provisionscasse versicherten Personen sind Nachweise zu liefern, welche in Gemäßheit der im Jahre 1886 vom k. k. Ackerbauministerium im Wege der Berghauptmannschaften hinausgegebenen

«Instruction zum Zwecke der statistischen Erhebungen der Bruderladen:

- 1.) über die Mortalität und Invalidität der Berg- und Hüttenarbeiter und
- 2.) über Mortalität der Frauen und Kinder derselben» zu verfassen sind.

Für die lediglich gegen die Folgen eines Betriebsunfalles bei der Provisionskasse versicherten (minderberechtigten) Mitglieder sind Übersichten zu liefern, welche für jedes Viertel des Rechnungsjahres, und zwar nach den Altersclassen dieser Versicherten und nach denjenigen Betriebszweigen der Montanindustrie (siehe die obcitirte Instruction), mit welchen ihre Beschäftigung in mittelbarer Verbindung steht, getrennt auszuweisen haben:

- 1.) Den Bestand der lediglich gegen die Folgen eines Betriebsunfalles versicherten (minderberechtigten) Bruderlademitglieder zu Anfang und zu Ende eines jeden Vierteljahres;
- 2.) den Zugang und Abgang solcher Bruderlademitglieder im Laufe eines Vierteljahres;
- 3.) die Anzahl der im Laufe eines Vierteljahres infolge eines Betriebsunfalles dauernd erwerbsunfähig gewordenen, beziehungsweise gestorbenen minderberechtigten Bruderlademitglieder;
- 4.) den Bestand der aus den lediglich gegen die Folgen eines Betriebsunfalles versicherten (minderberechtigten) Mitgliedern hervorgegangenen Unfallsinvaliden zu Anfang und zu Ende eines jeden Vierteljahres, einschließlich der infolge des § 3, Absatz 2, der obcitirten «Instruction» von den statistischen Beobachtungen der Provisionskasse bisher ausgeschlossen, aus ehemals sogenannten «zahlenden Theilnehmern» der Bruderlade hervorgegangenen Unfallsinvaliden (Provisionisten);
- 5.) den Abgang an solchen Unfallsinvaliden, zum Beispiel durch Reactivierung oder Übertritt in eine Beschäftigung, wodurch die Einstellung der Provision erfolgt, und zwar im Laufe eines Vierteljahres;
- 6.) die Anzahl der im Laufe eines Vierteljahres verstorbenen Unfallsinvaliden der bezeichneten Art.

Die Ehefrauen und ehelichen Kinder der lediglich gegen die Folgen eines Betriebsunfalles versicherten (minderberechtigten) Mitglieder treten hinsichtlich ihrer Mortalität in Beobachtung, insoferne sie als Witwen oder Waisen solcher Bruderlademitglieder von der Provisionscasse die ihnen zukommenden Provisionen (Renten) beziehen.

Für dieselben, inclusive der infolge § 3, zweiter Absatz, der «Instruction für die Mortalitäts- und Invaliditäts-Statistik der Bruderladen» von den statistischen Beobachtungen der Provisionscasse ausgeschlossenen, nach ehemals sogenannten «zahlenden Theilnehmern» der Bruderlade entstandenen Witwen und Waisen, welche in den Provisionsbezug treten, ist eine Übersicht zu liefern, welche zu enthalten hat nach Altersklassen:

- 1.) Die Anzahl solcher Witwen und Waisen zu Anfang und Ende eines Rechnungsjahres;
- 2.) den Zugang und Abgang solcher Witwen und Waisen im Laufe des Rechnungsjahres, endlich
- 3.) die Anzahl der im Laufe des Rechnungsjahres gestorbenen Witwen und Waisen der vorbenannten Art.

VI. Verwaltung der Bruderlade.

Verwaltungsorgane.

§ 62.

Die Verwaltung der Bruderlade und des Bruderladevermögens erfolgt durch den Bruderladevorstand und durch die Generalversammlung. Außerdem fungiert als Controlorgan der Überwachungsausschuss in den ihm nach diesem Statute zugewiesenen Angelegenheiten.

Die Besorgung der Schreib-, Rechnungs- und Cassegeschäfte, sowie der Statistik der Bruderlade, nach den hiefür bestehenden Vorschriften obliegt der vom Bruderladevorstande mit der Führung der Rechnung betrauten Person unter der Aufsicht und Verantwortung des Vorstandes.

Zusammensetzung und Bildung des Bruderladevorstandes.

§ 63.

Der Vorstand der Bruderlade besteht:

- a) aus vier von der Generalversammlung der Bruderlade aus ihrer Mitte gewählten Mitgliedern und
- b) aus einem vom Verwaltungsrathe der Gesellschaft dazu ernannten Mitgliede.

Die Wahl der Vorstandsmitglieder seitens der Generalversammlung erfolgt mittels Stimmzettel in der Weise, dass jeder Wahlberechtigte so viele Namen auf den Stimmzettel schreibt, als Mitglieder zu wählen sind.

Zu diesem Zwecke sind die wahlberechtigten Bruderlademitglieder eine Woche vor der Wahl mit Stimmzetteln zu betheilen, die mit dem Stempel der Bruderlade zu versehen sind.

Für die Wahl zum Vorstandsmitgliede ist die absolute Stimmenmehrheit erforderlich; erlangt bei einer Wahl nicht die erforderliche Anzahl der zu Wählenden diese Majorität, so findet unter jenen, welche die relativ meisten Stimmen erhalten haben, die engere Wahl statt, in welche doppelt so viele der letzteren einbezogen werden, als noch Mitglieder zu wählen sind.

Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los, welches von dem Vorsitzenden gezogen wird.

Functionsdauer des Vorstandes.

§ 64.

Die Functionsdauer des Bruderladevorstandes beträgt fünf Jahre. Scheidet während dieser Zeit ein Mitglied desselben infolge Ablebens oder aus anderen Gründen aus, so ist, je nachdem der Ausgeschiedene durch Ernennung oder durch Wahl dem Vorstande angehört hat, an Stelle desselben für den Rest der Functionsdauer ein neues Mitglied entweder von dem Verwaltungsrathe der Gesellschaft zu ernennen oder von den Bruderlademitgliedern in der nächsten Generalversammlung zu wählen.

Wählbarkeit.

§ 65.

Als Mitglied des Vorstandes kann jedes wahlberechtigte männliche Bruderlademitglied gewählt werden, welches

- 1.) das 30. Lebensjahr vollendet hat,
- 2.) gerichtlich unbescholten,
- 3.) des Lesens und Schreibens kundig ist und
- 4.) wenn es nicht dem Beamtenkörper angehört, außerdem eine dreijährige Dienstzeit zurückgelegt hat.

Verpflichtung zur Annahme der Wahl.

§ 66.

Jedes wahlfähige Mitglied, welches das 60. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, ist verpflichtet, die Wahl zum Vorstandsmitgliede anzunehmen. Eine Ablehnung ist nur dann gestattet, wenn der Gewählte in der unmittelbar vorhergegangenen Functionsperiode während der ganzen Dauer derselben als Vorstandsmitglied fungiert hat.

Geschäftsordnung des Vorstandes.

§ 67.

Den Vorsitz im Vorstande führt das vom Verwaltungsrathe der Gesellschaft dazu ernannte Mitglied oder dessen dazu bestimmter Ersatzmann.

Der Vorstand hält in der Regel monatlich eine ordentliche Sitzung ab; der Vorsitzende ist jedoch berechtigt, außerdem nach Bedarf außerordentliche Sitzungen anzuberaumen.

Dies hat auch dann zu erfolgen, wenn von der Majorität der Vorstandsmitglieder eine solche unter Angabe der Berathungsgegenstände begehrt wird.

Jede Sitzung ist dem k. k. Revierbergamte in Laibach unter Bekanntgabe der Tagesordnung rechtzeitig anzuzeigen.

Die Festsetzung der Tagesordnung obliegt dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn sämtliche Vorstandsmitglieder von der Abhaltung der Sitzung ver-

ständig worden und außer dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter mindestens die Hälfte derselben erschienen sind.

Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder gefasst.

Ergibt sich bei zwei verschiedenen Meinungen für jede derselben die gleiche Stimmenzahl, dann ist jene Meinung als zum Beschlusse erhoben anzusehen, welcher der Vorsitzende beitrifft.

Die gefassten Beschlüsse sind unter Angabe des Tages der Sitzung und der in derselben Anwesenden in ein Protokollbuch einzutragen und von diesen zu unterfertigen.

Für die Giltigkeit der im Namen der Bruderlade aufgestellten Rechtsurkunden ist die Unterschrift des Vorsitzenden, beziehungsweise seines Stellvertreters, unter Mitfertigung eines Vorstandsmitgliedes erforderlich.

Sämmtliche Mitglieder des Vorstandes üben ihre Function unentgeltlich aus; sie haben jedoch Anspruch auf den Ersatz der Barauslagen, welche ihnen aus ihrer Function erwachsen.

Theilnehmer an den Vorstandssitzungen mit berathender Stimme.

§ 68.

Über Beschluss des Vorstandes können den Sitzungen desselben der Rechnungsführer der Bruderlade zugezogen und jene Werksvorstände, welche dem Vorstande nicht angehören, zur Theilnahme an diesen Sitzungen mit berathender Stimme eingeladen werden.

Wirkungskreis des Vorstandes.

§ 69.

Dem Vorstande steht die gesammte Geschäftsführung und Vertretung der Bruderlade mit Ausnahme jener Angelegenheiten zu, welche ausdrücklich der Generalversammlung vorbehalten sind. Durch ihn erfolgt der rechtsverbindliche Abschluss der Geschäfte für die Bruderlade.

Zur Legitimation des Vorstandes bei allen diesen Geschäften dient die Bescheinigung des k. k. Revier-

bergamtes in Laibach, dass die betreffenden Personen zur Zeit den Vorstand bilden.

Diese Bescheinigung ist von dem Bruderladevorstande binnen 14 Tagen nach seinem Zusammentritte unter Vorlage der nöthigen Belege über seine statutenmäßige Bildung bei dem Revierbergamte einzuholen.

Jede Veränderung in der Zusammensetzung des Vorstandes ist gleichfalls binnen 14 Tagen nach ihrem Eintritte behufs deren Bescheinigung dem Revierbergamte anzuzeigen, widrigens diese Änderung dritten Personen nur dann entgegengesetzt werden kann, wenn bewiesen wird, dass sie letzteren bekannt war.

Dem Vorstande obliegt insbesondere:

- 1.) Die Überwachung der gehörigen An- und Abmeldung der versicherungspflichtigen Personen;
- 2.) die Führung der Bruderladematrikel, sowie die Ausstellung der Mitgliedsbücher;
- 3.) die Prüfung der Berechnung der Beiträge für die Kranken- und Provisionscasse und die Überwachung der ordnungsmäßigen Entrichtung dieser Beiträge sowie der anderen statutenmäßigen Einzahlungen;
- 4.) die Zuerkennung und Aberkennung der statutenmäßigen Unterstützungsansprüche, sowie die Obsorge für die richtige Leistung der Unterstützungen;
- 5.) die Obsorge für die statutenmäßige Dotierung und Ansammlung des Reservefonds der Krankencasse, sowie die Veranlassung der Sachverständigenprüfung inbetreff der versicherungs-technischen Deckung der Verpflichtungen der Provisionscasse;
- 6.) die fruchtbringende Anlegung der beiden Bruderladefonds und die Aufnahme von Darlehen;
- 7.) die Durchführung der Krankencontrole und der Beaufsichtigung der Provisionisten hinsichtlich ihrer Invalidität im Sinne der Bestimmungen dieses Statutes (§§ 24 und 41);
- 8.) die Verhängung der im Statute vorgesehenen Geldstrafen und die Hereinbringung derselben;
- 9.) die Ernennung des Bruderlade-Rechnungsführers, sowie allfälliger Hilfsbeamten, und die Festsetzung der Bezüge derselben;

- 10.) die Anstellung der Bruderlade-Ärzte, die Feststellung der Bezüge derselben und die Ertheilung von Instructionen für dieselben;
- 11.) die Anstellung des Spitalpersonales, die Beschaffung der Medicamente und sonstigen therapeutischen Behelfe;
- 12.) die Entscheidung über die Beiziehung fremder Ärzte und die Abgabe von Kranken in öffentliche Spitäler (§§ 14 und 15);
- 13.) die Beschlussfassung über die Höhe der für außerordentliche Zwecke der Bruderlade (§ 17) zu verwendenden Beträge;
- 14.) die Verfassung des Jahresberichtes und Rechnungsabschlusses und die Veranlassung der Vorlage derselben;
- 15.) die Sammlung der statistischen Daten und die Erstattung der gesetzlich vorgeschriebenen Berichte und Ausweise;
- 16.) die Einberufung der Generalversammlung;
- 17.) die Entscheidung über die von dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter provisorisch getroffenen Verfügungen sowie in allen in den Statuten nicht vorhergesehenen Fällen;
- 18.) die Delegation der Commission für die Wahl der Wahlmänner (§ 72);
- 19.) die Ausübung des Wahlrechtes für das Schiedsgericht.

Wirkungskreis des Vorsitzenden.

§ 70.

Der Vorsitzende, oder in dessen Verhinderung der Stellvertreter desselben, hat die Beschlüsse des Vorstandes und der Generalversammlung in Vollzug zu setzen, für die Verwahrung der Wertpapiere und Documente der Bruderlade Sorge zu tragen und die gesammte Geschäftsführung zu überwachen; er ist berechtigt, Beschlüsse des Vorstandes, welche dem Gesetze oder dem Statute zuwiderlaufen oder der Bruderlade zum Nachtheile gereichen, zu sistieren und die Entscheidung der Bergbehörde einzuholen, ferner in

Fällen, für welche die Statuten unzweifelhafte Bestimmungen enthalten, ohne Einberufung des Vorstandes Entscheidungen zu treffen, hat jedoch dieselben in der nächsten Sitzung dem Vorstande zur Kenntniss zu bringen und dessen Zustimmung nachträglich einzuholen.

Für die laufenden Empfänge und Ausgaben führt der Vorsitzende, beziehungsweise dessen Stellvertreter, unter eigener Verantwortlichkeit eine Handcasse, deren Bestand den Betrag von 1000 fl. nicht übersteigen darf.

Behördliche Zustellungen an die Bruderlade sind vom Vorsitzenden des Bruderladevorstandes, beziehungsweise von seinem Stellvertreter, zu übernehmen und zu bestätigen.

Generalversammlung.

§ 71.

Die Generalversammlung besteht aus den eigenberechtigten Mitgliedern der Bruderlade, oder wenn dieselben mehr als 300 solcher Mitglieder zählt, aus den von den letzteren gewählten Wahlmännern, und aus dem vom Verwaltungsrathe delegierten Vertreter.

Die Zahl der Stimmen, welche der Gesellschaft, beziehungsweise dem von derselben delegierten Vertreter, zukommt, beträgt die Hälfte der bei Eröffnung der Generalversammlung constatirten Stimmenzahl der eigenberechtigten Bruderlademitglieder, beziehungsweise der Wahlmänner.

Wahl der Wahlmänner.

§ 72.

Die Einleitung und Durchführung der Wahlmännerwahl obliegt dem Bruderladevorstande, beziehungsweise der von demselben aus seiner Mitte delegierten Wahlcommission.

Die Wahlmänner werden nach Betriebsabtheilungen gewählt, und zwar sind von den Bruderlademitgliedern einer jeden Abtheilung so viele Wahlmänner zu wählen, dass auf je zehn der ersten ein Wahlmann entfällt, bei welcher Berechnung die Einheiten nicht in Betracht zu ziehen sind.

Die Wahl erfolgt mittels Stimmzetteln, welche den Wahlberechtigten mindestens eine Woche vor der Wahl

auszufolgen und mit dem Stempel der Bruderlade zu versehen sind.

Jeder Wahlberechtigte hat auf den Stimmzettel so viele Namen zu schreiben, als auf die betreffende Abtheilung Wahlmänner entfallen.

Gewählt erscheinen diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind. Unter denjenigen, welche gleich viele Stimmen erhalten haben, entscheidet das von dem Leiter der Wahl gezogene Los.

Die Gewählten erhalten vom Bruderladevorstande Legitimationen, welche sie bei ihrem Erscheinen in der Generalversammlung vorzuweisen haben.

Die Functionsdauer der Wahlmänner beträgt fünf Jahre. Ersatzwahlen finden nur dann statt, wenn schon nach Ablauf des ersten Jahres mehr als ein Drittel der Gewählten ausgeschieden ist.

Einberufung der Generalversammlung.

§ 73.

Die ordentliche Generalversammlung wird von dem Bruderladevorstande alljährlich im ersten Semester jedes Jahres, die außerordentliche nach Bedarf einberufen.

Jede Einberufung hat mindestens acht Tage vorher durch öffentliche Kundmachung (§ 82), welche auch die Tagesordnung der Generalversammlung zu enthalten hat, zu erfolgen und ist dem Revierbergamte in Laibach rechtzeitig anzuzeigen.

Geschäftsordnung der Generalversammlung.

§ 74.

Die Generalversammlung wird von dem Vorsitzenden des Bruderladevorstandes, beziehungsweise dessen Stellvertreter, eröffnet und geleitet, welcher auch den Schriftführer zu bestimmen hat.

Für die Dauer der Berathung und Beschlussfassung über die im § 75, Punkt 3 und 4, angeführten Verhandlungsgegenstände oder über Angelegenheiten, welche die Person des Vorsitzenden betreffen, hat derselbe jedoch den Vorsitz

an einen von der Generalversammlung gewählten Stellvertreter zu übergeben, welcher nicht Mitglied des Vorstandes sein darf.

Die Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Bruderlademitglieder oder Wahlmänner anwesend ist.

Ist dies nicht der Fall, so ist die Versammlung aufzuheben und binnen vier Wochen eine zweite Generalversammlung mit derselben Tagesordnung einzuberufen, welche dann ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig ist.

Die Beschlüsse werden mit Ausnahme jener über die im § 75 sub Punkt 5, 6, 7 und 8 angeführten Verhandlungsgegenstände, für welche eine Majorität von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen erforderlich ist, mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst.

Bei Stimmgleichheit gilt die Meinung, für welche der Vorsitzende gestimmt hat.

Die Verhandlungsgegenstände sind, wenn nicht eine andere Reihenfolge ausdrücklich beschlossen wird, in der in der Kundmachung angegebenen Reihenfolge zur Berathung und Abstimmung zu bringen.

Über jede Generalversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, welches im wesentlichen die Tagesordnung, die Gesamtzahl der Stimmen, den Inhalt der gefassten Beschlüsse sowie deren Stimmenverhältnis zu enthalten hat und von dem Vorsitzenden und Schriftführer der Versammlung zu unterfertigen ist.

Wirkungskreis der Generalversammlung.

§ 75.

Der Generalversammlung ist vorbehalten:

- 1.) Die Wahl der nach § 63 zu wählenden Mitglieder des Bruderladevorstandes;
- 2.) die Wahl der Mitglieder des Überwachungsausschusses (§ 76);
- 3.) die Genehmigung des Jahresberichtes und der jährlichen Rechnungsabschlüsse der Kranken- und Pensionskasse;

- 4.) die Verfolgung von Ansprüchen, welche der Bruderlade gegen Mitglieder des Vorstandes oder des Überwachungsausschusses aus deren Amtsführung erwachsen sind, und die Wahl der zur Verfolgung dieser Ansprüche Beauftragten;
- 5.) die Gestattung des corporativen Beitrittes der Bediensteten der im § 7 genannten Anlagen und Betriebe und der Bediensteten fremder Bergbaue zur Bruderlade;
- 6.) die Beschlussfassung über die freiwillige Vereinigung der Bruderlade mit anderen Bruderladen und über die Organisation der in diesem Falle gemäß § 22, Absatz 6, des Gesetzes vom 28. Juli 1889, R. G. Bl. Nr. 127, bei den einzelnen Werken zu bestellenden Localorgane für die Controle der Kranken und Invaliden und die Bewilligung und Auszahlung von Krankengeldern;
- 7.) die Beschlussfassung über den Beitritt der Bruderlade zu einem Krankencassen-Verbande und über die Verwaltung desselben (§ 23 des oben erwähnten Gesetzes);
- 8.) Änderung der Bruderladestatuten, vorbehaltlich der bergbehördlichen Genehmigung.

Überwachungsausschuss.

§ 76.

Zur Controle der statutenmäßigen Verwaltung der Bruderlade wird alljährlich ein Überwachungsausschuss gebildet, welcher aus drei Mitgliedern zu bestehen hat und von der ordentlichen Generalversammlung aus ihrer Mitte gewählt wird.

Wählbar sind nur solche Bruderlademitglieder, welche den für die Wahl in den Vorstand (§ 65) aufgestellten Bedingungen entsprechen und die mit keinem Mitgliede des Vorstandes verwandt oder verschwägert sind.

Die Gewählten sind für das auf das Functionsjahr unmittelbar folgende Jahr nicht wieder wählbar.

Der Überwachungsausschuss wählt aus seiner Mitte einen Obmann.

Der Überwachungsausschuss ist befugt, an den Sitzungen des Bruderladevorstandes mit berathender Stimme theilzunehmen, die Buchführung periodisch zu prüfen, die Kranken- und die Provisionscasse zu scontrieren, die ordentliche Führung der Bruderladematrikel und die statutenmäßige Verwaltung der Bruderlade überhaupt zu überwachen; auch hat derselbe die jährlichen Rechnungsabschlüsse der Kranken- und Provisionscasse zu prüfen und über den Befund an die Generalversammlung zu berichten.

Im Falle der Wahrnehmung einer statutenwidrigen Gebarung hat der Überwachungsausschuss die Abstellung derselben zu veranlassen und ist befugt, zu diesem Zwecke, wenn nothwendig, auf Grund einstimmigen Beschlusses eine Generalversammlung einzuberufen oder um die Intervention der Bergbehörde anzusuchen.

VII. Übergangsbestimmungen

inbetreff der schon vor Errichtung dieses Statutes bei der Bruderlade versicherten, beziehungsweise der nach Maßgabe des § 10 des Bruderladegesetzes versicherungspflichtigen, jedoch nach den alten Bruderladestatuten nicht versicherten Personen.

Anwendung der vorstehenden Statutenbestimmungen.

§ 77.

Mit dem Tage der Genehmigung dieser Statuten finden die vorstehenden Bestimmungen derselben über die Krankenversicherung von Bruderlademitgliedern auf alle im Grunde des § 10 des Gesetzes vom 28. Juli 1889, R. G. Bl. Nr. 127, versicherungspflichtigen gegenwärtigen und neu eintretenden Mitglieder Anwendung.

Die vorstehenden Bestimmungen dieser Statuten, insoweit sie von der Provisionsversicherung der Bruderlademitglieder und ihrer Angehörigen (Ehefrauen, ehelichen Kinder) handeln, finden entsprechende Anwendung auf alle seit dem 1. Jänner 1893 in die Werksarbeit getretenen, im

Grunde des § 10 des angeführten Gesetzes, beziehungsweise im Sinne der §§ 5 und 6 dieser Statuten, bei der Bruderlade zu versichernden Personen.

Der Beginn der Mitgliedschaft dieser Personen wird vom Tage des Eintrittes in die Bruderlade, und insoferne diese Personen der Bruderlade noch nicht angehören, vom Zeitpunkte der Genehmigung dieser Statuten an gerechnet, und sind die bezüglichlichen Monatsbeiträge in Gemäßheit der Bestimmungen der §§ 36 und 37, beziehungsweise 38, von letzterem Zeitpunkte an zu bemessen.

Weiters finden die Bestimmungen der vorangehenden Statutenparagraphe über die Provisionsversicherung auch Anwendung auf jene vor dem 1. Jänner 1893 in die Werksarbeit getretenen, im Grunde des § 10 des erwähnten Gesetzes versicherungspflichtigen Personen, welche nach den alten Statuten überhaupt nicht oder doch nur für den Fall der Verunglückung im Dienste bei der Bruderlade provisionsversichert waren (in der Regel «zahlende Theilnehmer», Minderberechtigte, häufig auch nichtständige, nichtstabile Arbeiter genannt).

Insoferne diese Personen im Sinne der Bestimmungen des § 10, Absatz 1, des Gesetzes vom 28. Juli 1889, R. G. Bl. Nr. 127, das heißt wie vollberechtigte Mitglieder im Sinne der §§ 5 und 6 dieser Statuten zu behandeln sind, wird als Beginn der Mitgliedschaft der Zeitpunkt der Genehmigung dieser Statuten angesehen, und werden für diesen Zeitpunkt die zur Provisionsversicherung erforderlichen Monatsbeiträge in Anwendung der Bestimmungen der §§ 36 und 37 zu bemessen sein. Insoweit die Personen der vorbeschriebenen Art unter die Bestimmungen des zweiten Absatzes des § 10 des erwähnten Gesetzes fallen, das heißt wie minderberechtigte Bruderlademitglieder im Sinne der §§ 5 und 6 dieser Statuten zu behandeln sind, werden die zur Provisionsversicherung für den Fall der Verunglückung im Dienste erforderlichen Monatsbeiträge vom Tage der Genehmigung der Statuten an in Gemäßheit des § 38 dieser Statuten zu entrichten sein.

Auf jene vor dem 1. Jänner 1893 in die Werksarbeit getretenen Personen, welche nach den alten Statuten nicht allein gegen die Folgen eines Betriebsunfalles, sondern auch

für den Fall einer aus anderen Ursachen eintretenden dauernden Erwerbsunfähigkeit und beziehungsweise für den Todesfall bei der Bruderlade provisionsversichert waren, finden die Bestimmungen der vorangehenden Paragraphe dieser Statuten, insoweit dieselben vom Provisionsausmaß (§§ 23 und 24), von den an die Provisionscasse zu zahlenden Monatsbeiträgen (§§ 36 und 37), ferner von der Höhe des zu überweisenden Antheiles am Reservefonds der Provisionscasse (§ 47) handeln, keine Anwendung. Für diese Bruderlademitglieder gelten inbetreff der Provisionsversicherung die in den folgenden Paragraphen angeführten Bestimmungen.

Über das Provisionsausmaß der im § 77, letzter Absatz, bezeichneten Mitglieder, ihrer Witwen und Waisen.

§ 78.

Die Provisionsansprüche aller vor dem 1. Jänner 1893 eingetretenen männlichen Mitglieder, wenn dieselben nach den alten Statuten 100 fl. jährlich für den Fall ihrer dauernden Erwerbsunfähigkeit und 50 fl. jährlich für den Fall ihres Ablebens an ihre Witwen noch nicht erreicht hatten, werden mit dem Zeitpunkte der Genehmigung der Statuten auf 100 fl., beziehungsweise 50 fl., erhöht und außerdem die im § 24 dieser Statuten angeführten Waisenprovisionen gewährleistet. Weiblichen Mitgliedern wird der Provisionsanspruch für den Fall ihrer dauernden Erwerbsunfähigkeit auf 50 fl. erhöht.

Jenen Mitgliedern der im § 77, letzter Absatz, bezeichneten Art, deren Provisionsansprüche mit dem 1. Jänner 1893 100 fl., beziehungsweise 50 fl., bereits erreicht oder überschritten hatten, bleiben dieselben in der mit diesem Zeitpunkte erreichten Höhe gewahrt, und werden denselben überdies die im § 24 der Statuten angeführten Waisenprovisionen gewährleistet.

Die sämtlichen im § 77, letzter Absatz, bezeichneten Mitglieder verzichten jedoch auf jede aus dem Titel der Lohnerhöhung oder Dienstzeit etwa zu folgernde weitere Provisionserhöhung nach den alten Statuten.

**Über die Höhe der Monatsbeiträge der im § 77,
letzter Absatz, bezeichneten Mitglieder und der Werks-
inhabung zur Provisionscasse.**

§ 79.

Die vorgenannten Mitglieder entrichten jene Monatsbeiträge an die Provisionscasse, zu denen sie gemäß § 2 des Gesetzes vom 30. December 1891 (R.G.Bl. Nr. 3 v. 1892) nach ihrem Stande und ihrem Lohne am 31. December 1892 verpflichtet waren, ohne Rücksicht auf eine spätere Lohnerhöhung fort.

Die derzeit unverheirateten vollberechtigten activen Mitglieder haben vom Zeitpunkte ihrer Verhehlung angefangen außer ihrem bisherigen Beitrage auch die nach § 37 dieser Statuten für die Witwenprovision von jährlich 33 $\frac{1}{3}$ fl. und die bezügliche Waisenprovision zu bestimmenden tarifmäßigen Beiträge nach Tabelle III A, beziehungsweise III B, zu leisten.

Die Werksinhabung leistet an die Provisionscasse monatlich einen Beitrag, welcher der Summe der von den vorgenannten Mitgliedern zu zahlenden monatlichen Beiträge gleichkommt.

Behufs allmählicher Tilgung des laut der Bilanz vom 31. December 1892 rund mit 32.800 fl. bezifferten Abganges und der 4procentigen Zinsen für den jeweiligen Rest sind der Provisionscasse alljährlich durch 30 Jahre hindurch als außerordentliche Einnahme 1897 fl. zuzuführen, und zwar hat die Hälfte dieses Betrages die Werksinhabung zu bestreiten, während die andere Hälfte auf die jeweiligen sämtlichen Mitglieder der Bruderlade nach Köpfen gleichmäßig umzulegen ist.

**Über die Höhe des zu überweisenden,
bezw. anrechenbaren Antheiles austretender, bezw. beurlaubter
Mitglieder der im § 77, letzter Absatz, bezeichneten Art am
Reservefonds der Provisionscasse.**

§ 80.

Die pro Ende 1892 aufgestellte mathematische Bilanz hat eine nur unzureichende Deckung der Provisionsverpflichtungen der Bruderlade ergeben, insbesondere aber, dass

der Wert der liquiden Provisionen allein schon größer ist, als das zu dieser Zeit vorhandene Bruderlade-Vermögen; es sind somit für die im § 77, letzter Absatz, bezeichneten activen Mitglieder keine Reserven vorhanden, und es können sohin bis zur Aufstellung der nächsten mathematischen Bilanz (§ 44) auf Rechnung der im § 77, letzter Absatz, bezeichneten Mitglieder Reserveantheile von der Provisionscasse weder bei Beurlaubung noch bei erfolgtem Austritte überwiesen, beziehungsweise den betreffenden Mitgliedern ausbezahlt werden.

Die gemäß § 79, zweiter Absatz, behandelten Mitglieder der im § 77, letzter Absatz, bezeichneten Art haben bei ihrem Austritte außer dem etwa entfallenden Reserveantheil für Ledige noch den gemäß § 47 für die nach den §§ 24 und 37 bestandene Witwen- und Waisenversicherung ermittelten Reserveantheil zu erhalten.

Über die Höhe der Provisionen

der mit 31. December 1892 bereits im Provisionsbezuge gestandenen Provisionisten, Witwen und Waisen, sowie über die Höhe der Provisionsansprüche der vorbezeichneten Provisionisten für ihre Witwen und Waisen.

§ 81.

Den am 31. December 1892 bereits im Provisionsbezuge gestandenen Provisionisten, Witwen und Waisen bleiben die erworbenen Provisionen, beziehungsweise Provisionsansprüche, in der bisherigen Höhe gewahrt.

VIII. Schlussbestimmungen.

Kundmachungen.

§ 82.

Alle die Bruderlade betreffenden Kundmachungen sind durch Anschlag in sämtlichen Anstaltsstuben (Zechenhäusern) und Betriebsstätten, und wenn hievon auch die Provisionisten verständigt werden sollen, durch die ortsübliche Publication in den betreffenden Gemeinden, eventuell auch durch die Publication im Amtsblatte der Landeszeitung zu verlautbaren.

Competenz der Schiedsgerichte.

§ 83.

In allen aus dem Versicherungsverhältnisse entstehenden Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern und Provisionisten dieser Bruderlade und der eigenen oder einer fremden Bruderlade, sowie zwischen dieser Bruderlade und einer anderen Bruderlade, sind ausschließlich die hiefür gemäß Art. I, § 19 des Gesetzes vom 17. Jänner 1890 (R. G. Bl. Nr. 14) und Art. I, § 20 des Gesetzes vom 17. Sept. 1892 (R. G. Bl. Nr. 178) aufgestellten Schiedsgerichte zuständig.

Rechtsmittel und Klagen gegen das schiedsgerichtliche Erkenntnis sind nicht zulässig.

Competenz der politischen Behörden.

§ 84.

Streitigkeiten, welche aus dem Versicherungsverhältnisse zwischen der Gesellschaft einerseits und der Bruderlade oder deren Mitgliedern andererseits entstehen, werden von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf im Einvernehmen mit dem k. k. Revierbergamte in Laibach entschieden.

Statutenänderungen.

§ 85.

Zur Änderung dieser Statuten ist der diesbezügliche Beschluss der Generalversammlung (§ 75) und die Genehmigung der Berghauptmannschaft erforderlich.

Jede Änderung der in den Statuten festgesetzten Höhe der Leistungen der Bruderlade sowie der hiefür normierten Versicherungsbeiträge ist als eine Statutenänderung anzusehen und zu behandeln, welche der bergbehördlichen Genehmigung unterliegt.

Statutenänderungen, wonach die Leistungen der Bruderlade erhöht oder erweitert, beziehungsweise wieder auf das gesetzliche Mindestausmaß herabgesetzt werden, finden auf solche Versicherte, welchen zur Zeit der bergbehördlichen Genehmigung der Statutenänderungen ein Unterstützungsanspruch wegen vorher eingetretener Krankheit, beziehungs-

weise dauernden Erwerbsunfähigkeit, oder wegen erfolgten Ablebens des Versorgers zusteht, für die Dauer dieser Krankheit, beziehungsweise der dauernden Erwerbsunfähigkeit, und für den bezeichneten Ablebensfall keine Anwendung.

Auflösung der Bruderlade.

§ 86.

Die Bruderlade wird aufgelöst:

- 1.) wenn ihre Vereinigung mit einer anderen Bruderlade statutengemäß beschlossen (§ 75) und bergbehördlich genehmigt worden ist;
- 2.) wenn die Bergbaue, für welche dieselbe errichtet wurde, aufgelassen, beziehungsweise bergbehördlich gelöscht sind.

Im ersten Falle ist nach den Bestimmungen des für die vereinigte Bruderlade errichteten und bergbehördlich genehmigten Statutes vorzugehen, im zweiten Falle hat der Bruderladevorstand die Liquidation einzuleiten.

Liquidation.

§ 87.

Für den Fall der Erlöschung der im § 1 angeführten Werke der krainischen Industrie-Gesellschaft ist die Liquidation der Krankencasse und Provisionscasse der Bruderlade zu veranlassen.

Das vorhandene Vermögen der Krankencasse ist zunächst zur Berichtigung etwa vorhandener Schulden derselben sowie zur Deckung der vor der Auflösung der Bruderlade bereits entstandenen Unterstützungsansprüche der Krankencasemitglieder zu verwenden.

Der Rest des Krankencassevermögens fällt dem gemäß § 37 des Gesetzes vom 28. Juli 1889, R. G. Bl. Nr. 127, gegründeten Central-Reservefonds der Bruderladen zu.

Das vorhandene Vermögen der Provisionscasse der aufgelösten Bruderlade ist zunächst zur Berichtigung der mittlerweile flüssig gewordenen Provisionsraten, sodann aber zur Deckung der Capitalswerte der bereits flüssigen Provisionen (Renten) der vorhandenen Provisionisten, Witwen

und Waisen der Bruderlade und zur Deckung der Werte der Provisionsansprüche der Provisionisten für ihre Witwen und Waisen zu verwenden.

Die so berechneten Capitalswerte sind an jene nach dem Gesetze vom 28. Juli 1889, R. G. Bl. Nr. 127, eingerichtete Bergwerksbruderlade, beziehungsweise an jene unter staatlicher Aufsicht stehende Rentenanstalt, abzuführen, welcher die bezüglichlichen Provisionisten, Witwen und Waisen beitreten und welche sich verpflichtet, die betreffenden Provisionen (Renten) in der von der Bruderlade (Provisionscasse) gewährten Höhe fortzuzahlen. Treten die Provisionisten, Witwen und Waisen einem der vorbezeichneten Versorgungsinstitute nicht bei, oder übernimmt weder eine Bergwerksbruderlade noch eine Rentenversicherungsanstalt die Verpflichtungen der aufgelösten Provisionscasse, so sind die ermittelten Prämienreserven den Provisionisten, Witwen und Waisen gegen die in rechtsverbindlicher Form zu erklärende Verzichtleistung auf alle Ansprüche an die Provisionscasse der Bruderlade auszufolgen.

Der nach Deckung des Capitalswertes der liquiden Verpflichtungen und der Provisionsansprüche der Provisionisten für ihre Witwen und Waisen, dann nach Deckung der für die bestehenden Invaliden-, Witwen- und Waisenversicherungen der noch erwerbsfähigen, vollberechtigten Mitglieder gemäß der §§ 46 und 47 berechneten und verwendeten Prämienreserven etwa verbleibende Rest des Provisionscassevermögens fällt dem gemäß § 37 des Gesetzes vom 28. Juli 1889, R. G. Bl. Nr. 127, gegründeten Central-Reservefonds der Bruderladen zu.

Während der Dauer der Liquidation finden die Bestimmungen über die Verwaltung der Bruderlade (§§ 62 bis 76) sinngemäße Anwendung.

Anzeige von Betriebsunfällen, Ersatzansprüche gegen schuldtragende dritte Personen.

§ 88.

Jeder Betriebsunfall, durch welchen Bruderlademitglieder verletzt oder getötet wurden, ist von der Werksleitung unverweilt dem Bruderladevorstande anzuzeigen.

Im Falle des bei einem solchen Betriebsunfalle constatirten groben Verschuldens oder der bösen Absicht fremder Personen hat der Bruderladevorstand gegen diese die Rechtsansprüche im ordentlichen Rechtswege geltend zu machen; die Leistung der nach Maßgabe dieses Statutes den von dem Betriebsunfalle betroffenen Mitgliedern, beziehungsweise deren Hinterbliebenen, zukommenden Unterstützungen erleidet hiedurch jedoch keinen Aufschub.

Bei Verunglückungen von mehr als fünf Mitgliedern ist, sofern hiedurch deren Tod oder Invalidität herbeigeführt wurde, der Beitragsanspruch an den Central-Reservefonds zu stellen.

Staatliche Aufsicht.

§ 89.

Die Bruderlade unterliegt der staatlichen Beaufsichtigung durch die Bergbehörde nach Maßgabe der Bestimmungen des allgemeinen Berggesetzes vom 23. Mai 1854, R. G. Bl. Nr. 146, sowie des Gesetzes vom 28. Juli 1889, R. G. Bl. Nr. 127.

Z. 506 de 1894.

Vorstehendes Statut für die Bruderlade der krainischen Industrie-Gesellschaft wird sammt Anhang bergbehördlich genehmigt.

K. k. Berghauptmannschaft Klagenfurt

am 11. März 1894.

Der k. k. Berghauptmann:

Gleich.

Anhang

zum Statut der Bruderlade

der krainischen Industrie-Gesellschaft.

Tabelle I.

Monatsprämien

der vollberechtigten Mitglieder zur Erwerbung des
Anspruches auf die Invaliditätsrente von jährlich 100 fl. ö. W.

Eintritts- alter	Bergbau auf Steinkohle, Eisenstein und andere Mineralien	Gesamter Hütten- betrieb	Eintritts- alter	Bergbau auf Steinkohle, Eisenstein und andere Mineralien	Gesamter Hütten- betrieb
Jahre	Kreuzer ö. W.		Jahre	Kreuzer ö. W.	
15	25	26	50	250	236
16	26	28	51	269	254
17	28	29	52	290	273
18	29	31	53	312	293
19	31	33	54	336	314
20	33	35	55	360	336
21	35	37	56	384	358
22	37	39	57	406	377
23	39	41	58	425	394
24	42	43	59	441	409
25	44	46	60	454	421
26	47	48	61	465	431
27	50	51	62	474	440
28	53	54	63	481	447
29	56	57	64	486	453
30	60	61	65	491	458
31	64	64	66	495	463
32	68	68	67	499	468
33	72	72	68	503	473
34	77	77	69	506	479
35	82	82	70	509	484
36	88	88	71	513	491
37	94	93	72	519	499
38	101	100	73	525	507
39	108	107	74	536	517
40	116	114	75	552	528
41	125	122	76	572	544
42	135	131	77	597	563
43	145	141	78	626	585
44	157	152	79	653	611
45	170	164	80	711	641
46	183	176			
47	198	190			
48	214	204			
49	231	220			

Tabelle II.

Monatsprämien

der vollberechtigten Mitglieder zur Erwerbung des
Anspruches auf die Invaliditätsrente von jährlich 20 fl. ö. W.

Eintritts-, beziehungs- weise Vor- rückungs- alter	Bergbau auf Steinkohle, Eisenstein und andere Mineralien	Gesamter Hütten- betrieb	Eintritts-, beziehungs- weise Vor- rückungs- alter	Bergbau auf Steinkohle, Eisenstein und andere Mineralien	Gesamter Hütten- betrieb
Jahre	Kreuzer ö. W.		Jahre	Kreuzer ö. W.	
15	5	5	50	50	47
16	5	6	51	54	51
17	6	6	52	58	55
18	6	6	53	62	59
19	6	7	54	67	63
20	7	7	55	72	67
21	7	7	56	77	72
22	7	8	57	81	75
23	8	8	58	85	79
24	8	9	59	88	82
25	9	9	60	91	84
26	9	10	61	93	86
27	10	10	62	95	88
28	11	11	63	96	89
29	11	11	64	97	91
30	12	12	65	98	92
31	13	13	66	99	93
32	14	14	67	100	94
33	15	15	68	101	95
34	15	15	69	101	96
35	17	16	70	102	97
36	18	18	71	103	98
37	19	19	72	104	100
38	20	20	73	105	101
39	22	21	74	107	103
40	23	23	75	110	106
41	25	25	76	114	109
42	27	26	77	119	113
43	29	28	78	125	117
44	31	30	79	131	122
45	34	33	80	142	128
46	37	35			
47	40	38			
48	43	41			
49	46	44			

Bergbau auf Steinkohle, Eisenstein und andere Mineralien (exclusive Braunkohle und Steinsalz).

Monatsprämien der vollberechtigten activen Mitglieder (vide § 37 des Statutes) zur Erwerbung des Anspruches auf die Witwenpension von jährlich 33 $\frac{1}{3}$ fl. und auf die bezüglichen Provisionen für ihre Waisen (zahlbar auf die Dauer der Activität des Mannes, ins solange die Frau innerhalb dieser Zeit am Leben ist).

Alter des Mannes	A l t e r d e r F r a u																				Alter des Mannes							
	K r e u z e r ö s t e r r e i c h i s c h e r W ä h r u n g																											
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34		35	36	37	38	39	40	41
20	38	38	37	36	35	34	34	33	33	32	31	31	30	30	29	28	27	26	25	25	25	24	23	22	22	21	21	20
21	39	39	38	37	36	36	35	34	33	32	32	31	31	30	29	28	27	26	26	26	25	24	23	22	22	21	21	21
22	40	40	39	38	37	37	36	35	34	33	32	32	31	30	29	28	27	26	26	25	24	23	22	22	21	21	21	21
23	42	41	40	40	39	38	37	36	35	34	33	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	22	21	21	21	21
24	44	43	42	41	40	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	21	21	21
25	46	45	44	43	42	41	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	21
26	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21
27	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23
28	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	30	29	28	27	26	25	24
29	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	29	29
30	57	56	55	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30
31	60	59	58	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34
32	63	62	61	61	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37
33	66	65	64	64	63	62	61	60	59	58	57	56	55	54	53	51	50	49	48	46	45	44	44	42	41	40	39	38
34	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	54	53	52	51	49	48	47	45	44	43	41	40	38
35	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	62	61	60	59	58	56	55	54	52	51	50	48	47	46	44	42	41
36	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	66	65	64	63	61	60	58	57	55	54	53	51	50	49	47	45	44
37	83	82	81	79	78	77	76	75	74	73	72	70	69	68	66	65	64	62	60	59	57	56	54	53	52	50	48	47
38	88	87	86	84	83	82	80	79	78	77	76	74	73	72	70	69	68	66	64	63	61	59	58	56	55	53	51	50
39	93	92	91	89	88	87	85	84	83	82	81	79	78	77	75	73	72	70	68	67	65	63	62	60	58	56	54	53

A l t e r d e r F r a u

Alter des Mannes	Kreuzer österreichischer Währung																				Alter des Mannes						
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34		35	36	37	38	39	40

40	98	97	96	95	94	93	92	90	88	87	86	84	83	82	80	78	77	75	73	71	70	68	66	64	62	60	58	56	40
41	104	103	102	101	100	99	97	96	94	93	91	90	88	87	85	83	82	80	78	76	74	72	70	68	66	64	62	60	41
42	111	109	108	107	106	105	103	102	100	99	97	96	94	93	91	89	87	85	83	81	79	77	75	73	71	69	67	65	42
43	118	116	115	114	113	112	110	109	107	106	104	103	101	99	97	95	93	91	89	87	85	83	80	78	74	72	69	43	
44	126	124	123	122	120	119	118	116	114	113	111	110	108	106	104	102	99	97	95	93	91	89	86	84	82	80	77	74	44
45	134	133	131	130	128	127	126	124	122	121	119	117	115	113	111	109	107	104	102	100	98	96	93	91	88	86	83	80	45
46	144	143	141	139	137	136	135	133	131	130	128	126	123	121	119	117	115	113	110	108	106	103	101	98	95	93	90	87	46
47	155	154	152	150	148	146	145	143	141	140	138	136	134	131	129	126	124	122	120	117	115	112	109	106	103	100	97	94	47
48	168	166	164	162	160	158	156	153	151	149	147	145	142	140	137	134	132	130	127	124	121	118	115	112	109	105	102	48	
49	182	180	178	176	173	171	169	167	165	163	161	159	157	154	152	149	146	143	141	138	135	132	128	125	122	119	115	111	49
50	197	195	193	190	188	185	183	181	179	177	174	172	170	167	165	162	159	156	153	150	147	144	140	137	133	129	126	121	50
51	212	210	208	206	204	201	198	196	194	192	190	187	184	181	179	176	173	170	166	163	160	156	152	149	145	141	137	133	51
52	229	227	225	222	220	218	215	213	211	209	206	203	200	197	195	192	187	184	181	178	174	170	166	162	158	154	150	146	52
53	249	247	245	242	240	237	234	231	228	226	223	220	217	214	212	209	205	201	197	194	190	186	182	177	173	169	164	159	53
54	272	269	266	263	260	257	254	251	248	245	242	239	236	233	230	227	223	219	215	211	207	203	199	194	189	184	179	174	54
55	293	290	287	284	281	278	275	272	269	266	263	259	256	253	249	246	242	238	234	230	225	221	216	211	206	201	195	190	55
56	318	315	312	309	306	302	299	295	292	288	284	280	277	273	270	266	263	258	253	249	244	240	234	229	224	219	213	207	56
57	350	346	342	338	334	330	326	322	318	314	309	304	299	294	290	285	281	277	273	268	263	258	253	247	242	236	230	224	57
58	382	378	374	369	365	361	356	351	347	342	337	330	323	316	310	304	300	296	293	289	284	278	272	266	260	253	247	240	58
59	409	404	399	394	389	384	378	372	367	361	355	350	344	337	331	324	318	313	309	306	302	296	290	283	277	270	263	256	59
60	438	432	426	420	414	408	402	396	390	384	378	372	365	359	352	345	338	332	327	323	319	313	307	301	294	287	280	273	60
61	464	458	452	445	439	432	425	419	412	405	399	392	385	379	372	365	359	352	346	341	336	330	324	317	310	303	296	288	61
62	497	490	482	475	468	460	453	446	439	432	424	417	410	403	396	388	381	374	368	362	356	350	343	336	329	322	314	306	62
63	535	527	519	511	503	495	487	479	471	463	455	447	439	431	423	415	407	399	391	384	378	371	364	357	349	343	335	326	63
64	577	568	559	550	542	533	524	516	507	498	490	481	472	464	455	446	437	428	419	410	402	394	387	380	373	366	358	349	64
65	619	610	601	591	582	573	563	554	545	535	526	517	507	498	489	479	470	461	451	442	433	423	415	407	400	393	385	375	65
66	666	656	646	636	626	616	606	596	586	576	566	556	546	536	526	516	506	496	486	476	466	456	446	436	427	420	413	404	66
67	712	701	690	680	669	658	648	637	626	616	605	594	584	573	562	552	541	530	520	510	499	488	477	466	456	446	438	430	67
68	757	746	734	723	712	700	689	678	666	655	644	632	621	610	598	587	576	564	553	541	529	518	507	496	484	473	463	455	68
69	802	790	778	766	754	742	730	718	706	694	682	670	658	646	634	622	610	598	586	574	562	550	538	526	514	503	491	480	69
70	849	836	824	811	798	786	773	760	748	735	722	710	697	684	672	659	646	634	621	608	596	583	570	558	545	532	520	507	70

NB. Bei freiwilligen Mehrversicherungen sind für je 6/3 fl. Witwenpension zwei Fünftel der vorstehenden Tarifsätze als Monatsbeitrag zu berechnen.

Tabelle IIIA (Fortsetzung).

Alter des Mannes	Alter der Frau																												Alter des Mannes	
	Kreuzer österreichischer Währung																													
	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70		
20	20	19	18	18	17	16	16	15	14	14	13	12	12	11	10	10	9	8	8	7	6	6	5	4	3	3	2	20		
21	21	20	19	18	17	16	15	14	14	13	12	12	11	10	10	9	8	8	7	7	6	5	4	3	3	2	21	21		
22	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	13	12	11	11	10	9	8	8	7	6	6	5	4	3	3	2	22	22		
23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	13	12	11	11	10	9	8	8	7	7	6	5	4	3	2	23	23	23		
24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	11	10	9	8	8	7	6	5	4	3	2	2	24	24	24		
25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	8	7	6	5	4	3	2	2	25	25	25		
26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	2	26	26	26		
27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	27	27	27		
28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	28	28	28	
29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	29	29	29
30	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	30	30	30
31	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	31	31	31
32	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	32	32	32
33	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	33	33	33
34	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	34	34	34
35	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	35	35	35
36	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	36	36	36
37	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	37	37	37
38	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	38	38	38
39	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	39	39	39
40	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	40	40	40
41	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	41	41	41
42	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	42	42	42
43	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	43	43	43
44	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	44	44	44

Alter des Mannes	Alter der Frau																				Alter des Mannes							
	Kreuzer österreichischer Währung																											
	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62		63	64	65	66	67	68	69
45	78	75	72	70	67	64	62	59	56	54	51	49	47	45	43	41	38	36	34	33	31	29	27	26	25	23	22	21
46	84	81	78	75	73	70	67	64	61	59	56	53	50	48	46	44	42	39	37	35	33	31	29	28	27	25	24	22
47	91	88	85	82	79	76	73	70	67	64	61	58	55	52	50	48	46	43	40	38	36	34	32	30	29	27	26	24
48	99	96	93	89	86	82	79	76	73	69	66	63	60	57	55	52	50	47	44	42	39	37	35	33	31	29	28	26
49	108	105	101	97	94	90	86	83	80	76	72	69	66	63	60	57	54	51	48	46	43	40	38	36	34	32	30	28
50	118	115	111	106	102	99	95	91	87	83	79	76	72	69	66	63	59	56	53	50	47	44	42	39	37	35	33	31
51	129	125	121	116	112	108	104	99	95	91	87	83	79	75	72	69	65	62	58	55	52	49	46	43	41	38	39	34
52	141	137	132	127	123	118	114	109	104	100	96	91	87	82	78	75	71	68	64	60	57	54	51	48	45	42	40	38
53	154	150	144	139	135	130	125	120	115	110	105	100	96	91	86	82	78	74	70	66	62	59	56	53	50	46	44	42
54	169	164	158	153	148	143	137	132	126	121	115	110	105	100	95	90	86	81	77	72	68	65	61	58	55	51	48	46
55	184	179	174	168	162	156	150	144	138	132	126	121	115	110	105	99	94	89	84	79	75	71	67	63	60	56	53	50
56	201	195	189	183	176	170	163	157	151	144	138	132	126	120	114	109	103	97	92	87	82	77	73	69	65	61	57	54
57	217	211	204	198	191	184	177	171	164	157	150	144	137	130	124	118	112	105	100	95	89	84	79	75	70	66	62	58
58	234	226	219	212	205	198	190	184	177	170	162	155	147	140	134	127	121	113	107	102	96	91	85	81	76	71	66	62
59	249	242	234	227	220	212	204	196	189	181	173	165	157	150	143	136	129	122	115	109	103	97	91	86	81	76	71	66
60	265	257	249	241	233	225	217	209	201	193	185	177	168	160	152	145	137	130	123	116	109	103	97	91	86	81	76	71
61	281	273	264	256	248	239	231	222	213	205	196	188	179	170	162	153	146	138	130	123	116	110	104	98	92	86	81	77
62	298	290	281	272	263	254	245	236	227	217	208	199	190	181	172	164	155	147	139	131	123	117	111	105	99	92	87	83
63	317	308	299	290	281	271	261	252	243	233	223	214	204	195	186	175	166	157	149	140	132	124	119	112	106	99	93	89
64	340	331	321	311	301	291	281	271	261	251	241	230	220	210	200	190	180	171	161	152	143	135	127	120	113	106	100	95
65	367	356	346	335	324	313	303	293	282	271	260	249	238	228	218	209	200	186	176	166	156	147	137	129	122	115	108	101
66	397	386	374	361	349	337	326	315	304	293	283	271	259	247	235	224	213	202	191	181	171	161	151	142	134	125	117	109
67	420	410	399	387	375	363	351	339	327	314	302	290	278	266	253	241	229	217	206	195	184	174	164	154	145	136	127	118
68	446	435	425	414	400	386	374	361	349	335	322	310	297	284	271	258	245	233	221	209	197	186	175	165	155	145	137	127
69	470	460	448	436	424	410	396	383	370	356	342	328	315	302	289	275	261	248	235	222	210	198	187	176	166	155	145	137
70	495	484	473	461	449	435	420	405	391	377	363	348	333	319	305	291	277	263	249	235	222	210	198	187	176	166	155	145

NB. Bei freiwilligen Mehrversicherungen sind für je 6% f. Witwenpension zwei Fünftel der vorstehenden Tarifsätze als Monatsbeitrag zu berechnen.

Tabelle IIIB.

Gesamter Hüttenbetrieb.

Monatsprämien der vollberechtigten activen Mitglieder (vide § 37 des Statutes) zur Erwerbung des Anspruches auf die Witwenpension von jährlich 33 $\frac{1}{3}$ fl. und auf die bezüglichen Pensionen für ihre Waisen (zahlbar auf die Dauer der Activität des Mannes, ins solange die Frau innerhalb dieser Zeit am Leben ist).

Alter des Mannes	A l t e r d e r F r a u																				Alter des Mannes								
	K r e u z e r ö s t e r r e i c h i s c h e r W ä h r u n g																												
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34		35	36	37	38	39	40	41	42
20	34	33	33	32	32	31	31	30	30	29	28	27	27	26	25	25	24	23	23	22	22	22	21	21	20	20	19	18	20
21	35	34	34	33	33	32	32	31	31	30	29	28	28	27	26	26	25	24	24	23	23	22	22	21	21	20	20	19	21
22	36	35	35	34	34	33	33	32	32	31	30	29	29	28	27	27	26	25	25	24	23	23	22	21	21	20	20	20	22
23	37	36	36	35	34	34	33	32	31	31	30	30	29	28	28	27	26	26	25	24	24	23	22	21	21	20	20	23	
24	39	38	38	37	37	36	35	35	34	33	32	31	31	30	29	29	28	27	27	26	25	25	24	23	22	21	21	24	
25	41	40	39	38	38	37	36	35	34	33	32	32	31	31	30	29	28	28	27	26	26	25	24	23	22	22	22	25	
26	43	42	41	41	40	40	39	38	37	36	35	34	33	32	32	31	30	29	29	28	27	27	26	25	24	23	23	26	
27	45	44	43	43	42	41	40	39	38	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	27	26	25	24	24	24	27	
28	47	46	45	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	28	27	26	25	25	25	28	
29	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	29	28	27	26	25	25	29	
30	51	50	49	48	47	46	45	44	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	30	
31	54	53	52	51	50	49	48	47	46	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	31	
32	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	32	
33	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	40	39	38	37	36	35	34	33	33	
34	63	62	62	61	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	45	44	43	42	40	39	38	37	36	34	
35	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	56	55	54	53	52	51	50	48	47	46	45	43	42	41	39	38	37	35	
36	71	70	70	69	68	67	66	65	63	62	61	60	59	57	56	55	54	53	51	50	49	47	46	45	43	42	41	39	
37	75	74	74	73	72	71	70	68	67	66	65	64	63	61	60	59	58	56	54	53	52	50	49	48	46	44	42	38	
38	80	79	78	77	76	75	74	72	71	70	69	68	67	65	64	63	62	60	58	57	55	53	52	51	49	48	47	45	38
39	85	84	83	82	81	79	78	77	76	75	73	72	71	69	68	67	66	64	62	61	59	57	56	54	52	51	50	48	39

Alter des Mannes	Alter der Frau																				Alter des Mannes								
	Kreuzer österreichischer Währung																												
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34		35	36	37	38	39	40	41	42
40	90	88	87	86	84	83	82	80	79	78	77	76	74	72	71	70	68	66	65	63	61	60	58	56	54	53	51	40	
41	95	94	93	92	91	89	88	87	85	84	83	82	81	79	77	75	74	72	70	69	67	65	64	62	60	58	56	54	41
42	101	100	99	98	97	95	94	93	91	90	88	86	84	82	80	79	77	75	73	72	70	68	66	64	62	60	58	42	
43	108	107	106	104	103	102	101	100	98	96	95	94	92	90	88	86	85	83	81	79	77	75	73	71	69	67	65	63	43
44	115	114	113	111	110	109	108	107	105	103	102	100	98	96	95	93	91	89	87	85	83	81	79	76	74	72	70	68	44
45	123	122	121	119	118	117	116	114	112	110	109	107	105	103	102	100	97	95	93	91	89	87	85	83	80	78	75	73	45
46	132	131	129	128	127	126	124	122	120	118	117	115	113	111	109	107	105	103	100	98	96	94	92	90	87	84	81	79	46
47	142	141	139	138	137	135	133	131	129	127	126	124	122	120	117	115	113	111	109	106	104	102	99	97	95	91	88	85	47
48	153	152	150	148	147	145	143	141	140	138	136	134	132	130	127	125	123	121	118	115	113	110	107	105	102	99	96	93	48
49	165	164	162	160	159	157	155	153	151	149	147	145	143	141	138	136	133	131	129	126	123	120	117	114	111	108	104	101	49
50	178	176	175	173	172	170	168	166	164	162	160	157	155	153	150	148	145	142	140	137	134	131	128	124	121	118	114	110	50
51	192	190	189	187	186	184	182	180	178	176	174	171	168	166	163	161	158	155	152	148	145	142	139	135	132	129	125	121	51
52	210	209	207	205	203	201	198	195	193	191	189	186	183	180	178	175	172	169	165	161	158	155	152	148	145	141	137	133	52
53	228	226	224	222	220	218	215	212	210	207	205	202	199	196	193	191	187	184	180	176	173	169	166	162	158	153	149	145	53
54	252	249	246	243	240	237	234	231	228	225	223	220	217	214	211	208	204	200	196	193	189	185	181	177	173	167	163	159	54
55	275	272	269	266	263	259	256	253	249	246	242	239	236	233	230	226	222	218	214	211	207	202	198	193	189	184	179	174	55
56	303	299	295	291	287	283	279	275	271	267	263	259	256	253	249	245	242	237	233	229	225	220	216	211	206	201	196	190	56
57	325	321	317	313	309	305	301	297	293	289	285	281	277	273	269	265	261	257	252	248	243	238	234	229	224	218	213	207	57
58	353	348	344	339	335	330	326	321	317	312	308	303	298	293	289	285	281	277	272	267	262	257	252	247	242	235	230	223	58
59	375	370	365	361	356	351	346	341	337	332	328	323	319	314	310	305	301	297	292	286	281	276	270	265	259	253	247	240	59
60	405	400	395	389	384	379	373	368	363	357	352	347	341	336	331	325	321	317	312	306	300	294	288	282	276	270	264	257	60
61	427	421	416	411	405	400	395	389	384	379	373	368	363	357	352	347	341	337	332	326	320	314	308	302	295	288	281	275	61
62	460	454	448	442	436	430	424	418	412	406	400	394	388	382	376	370	464	358	353	347	341	335	329	322	315	308	301	293	62
63	495	488	482	475	468	462	455	448	442	435	428	422	415	409	402	396	389	383	376	370	364	357	351	344	337	329	321	313	63
64	535	528	521	514	507	499	492	485	478	471	463	456	449	441	433	426	419	411	404	396	390	383	376	369	362	353	345	336	64
65	578	570	562	554	546	538	530	522	514	506	498	490	482	474	466	458	450	442	434	426	418	411	404	396	388	380	371	362	65
66	622	613	604	596	587	578	570	561	552	544	535	526	518	510	501	492	484	475	466	458	449	440	432	424	416	408	399	390	66
67	669	660	651	641	632	623	613	604	595	585	576	567	557	548	539	529	520	511	501	492	483	473	464	455	446	437	428	419	67
68	719	709	699	689	679	669	659	649	639	629	619	609	599	589	579	569	559	549	539	529	519	509	499	489	480	470	460	450	68
69	772	762	751	740	729	719	708	698	687	676	666	655	644	634	623	612	602	591	580	570	559	548	538	527	516	506	495	484	69
70	830	818	807	796	784	773	762	750	739	728	716	705	694	682	671	660	648	637	626	614	603	592	580	569	558	546	534	522	70

NB. Bei freiwilligen Mehrversicherungen sind für je 6 $\frac{2}{3}$ fl. Witwenpension zwei Fünftel der vorstehenden Tarifsätze als Monatsbeitrag zu berechnen.

Tabelle III B (Fortsetzung).

Alter des Mannes	Alter der Frau																				Alter des Mannes								
	Kreuzer österreichischer Währung																												
	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62		63	64	65	66	67	68	69	70
20	18	17	17	16	15	15	14	13	13	12	11	11	10	9	9	8	8	7	7	6	6	5	5	4	4	3	3	2	20
21	19	18	17	17	16	16	15	14	13	13	12	11	11	10	9	8	8	8	7	7	6	6	5	5	4	4	3	3	21
22	19	19	18	17	17	16	15	14	13	13	12	11	11	10	9	9	8	8	8	7	7	6	6	5	5	4	4	3	22
23	20	19	19	18	17	17	16	15	14	13	13	12	11	11	10	10	9	9	8	8	7	7	6	6	5	5	4	3	23
24	20	20	19	18	17	17	16	15	14	13	13	12	11	11	10	10	9	9	8	8	7	7	6	6	5	5	4	3	24
25	21	20	20	19	18	17	17	16	15	14	13	13	12	11	11	11	10	10	10	9	9	8	8	7	7	6	6	5	25
26	22	21	21	20	19	18	17	17	16	15	14	13	13	12	12	12	11	11	11	10	10	9	9	8	8	7	7	6	26
27	23	22	22	21	20	19	18	17	17	16	15	14	13	13	12	12	12	12	11	11	10	10	9	9	8	8	7	7	27
28	24	23	23	22	21	20	19	18	17	17	16	15	14	13	13	12	12	12	12	11	11	10	10	9	9	8	8	7	28
29	25	24	24	23	22	21	20	19	18	17	17	16	15	14	13	13	12	12	12	11	11	10	10	9	9	8	8	7	29
30	26	25	25	24	23	22	21	20	20	19	18	17	16	15	14	14	14	13	13	12	12	11	11	10	10	9	9	8	30
31	28	27	26	25	24	23	22	21	21	20	19	18	17	16	15	15	14	14	13	13	12	12	11	11	10	10	9	9	31
32	29	28	27	26	25	24	23	22	22	21	20	19	18	17	16	16	15	15	14	14	13	13	12	12	11	11	10	10	32
33	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	16	15	15	14	14	13	13	12	12	11	11	10	33
34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	16	15	15	14	14	13	13	12	12	11	34
35	35	34	33	32	31	30	29	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	17	16	16	15	15	14	14	13	13	12	35
36	37	36	35	34	33	32	30	29	28	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	17	16	16	15	15	14	14	13	13	36
37	40	38	37	36	35	34	32	31	30	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	16	15	15	14	14	13	37
38	43	41	39	38	37	36	34	33	32	30	29	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	17	16	16	15	15	14	38
39	46	44	42	41	39	38	36	35	34	32	31	29	28	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	17	16	16	15	15	39
40	49	47	46	44	42	41	39	37	36	34	33	31	30	28	27	25	24	23	22	21	20	19	18	17	17	16	16	15	40
41	52	50	49	47	45	44	42	40	38	36	35	33	32	30	29	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	17	16	41
42	56	54	52	50	48	47	45	43	41	39	37	35	34	32	31	29	28	27	26	24	22	21	20	19	18	17	17	16	42
43	60	58	56	54	52	50	48	46	44	42	40	38	36	34	33	31	30	29	28	26	24	23	22	21	20	19	18	17	43
44	65	63	60	58	56	54	51	49	47	45	43	41	39	37	35	33	32	31	30	28	26	24	23	22	21	20	19	18	44

Alter des Mannes		Alter der Frau																				Alter des Mannes							
		Kreuzer österreichischer Währung																											
		43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
45	70	68	65	63	61	58	55	53	51	49	47	45	42	40	38	36	35	33	32	30	28	26	25	23	22	21	20	19	45
46	76	73	71	68	66	63	60	58	55	53	51	49	46	44	41	39	38	36	34	32	30	28	27	25	24	23	22	21	46
47	83	80	77	74	72	69	66	63	61	58	55	53	50	48	45	43	41	39	37	35	33	31	29	27	26	25	24	23	47
48	90	87	84	81	78	75	72	69	66	63	60	58	55	52	50	47	45	43	40	38	36	34	32	30	28	27	26	25	48
49	98	95	92	88	85	82	79	75	72	69	66	63	60	57	55	52	49	47	44	41	39	37	35	33	31	29	28	27	49
50	107	104	100	97	93	90	86	82	79	76	72	69	66	63	60	57	54	51	48	45	43	40	38	36	34	32	30	29	50
51	117	114	110	106	102	98	94	90	86	83	79	76	72	69	66	63	59	56	53	50	47	44	42	40	37	35	33	32	51
52	128	124	120	116	112	107	103	99	95	91	87	83	79	76	72	69	65	62	58	55	52	49	47	44	41	39	37	35	52
53	141	136	132	127	123	118	113	109	105	100	96	91	87	83	79	75	71	68	64	61	57	54	52	49	46	43	41	39	53
54	155	150	145	140	135	130	125	120	115	110	105	101	96	92	87	83	79	75	71	67	63	60	57	54	51	48	45	43	54
55	169	164	159	153	148	143	137	132	127	121	116	111	106	101	96	91	87	82	78	74	70	66	62	59	56	53	50	47	55
56	184	179	174	168	162	156	150	144	139	133	127	121	116	111	105	100	95	91	86	81	77	73	69	65	61	58	54	51	56
57	201	195	189	183	177	170	163	157	151	145	139	133	127	121	115	110	104	99	94	89	84	79	75	71	67	63	59	55	57
58	217	211	204	198	191	184	177	170	164	157	151	144	137	131	125	119	113	107	102	97	91	86	81	77	72	68	64	60	58
59	233	227	219	212	205	198	191	184	177	170	163	156	148	141	135	129	122	116	110	104	98	93	88	83	78	73	69	65	59
60	250	243	236	228	221	213	206	198	190	183	175	168	160	152	145	138	131	125	118	112	106	100	94	89	84	79	74	70	60
61	268	260	252	244	236	228	220	212	204	196	188	180	172	164	156	148	141	134	127	120	114	108	101	95	90	85	80	75	61
62	286	278	269	261	253	245	237	228	219	210	202	193	185	177	168	160	152	144	136	129	122	116	109	102	96	91	86	81	62
63	305	297	289	280	271	263	254	245	236	227	217	208	199	190	181	172	164	155	147	139	132	124	118	111	104	98	93	87	63
64	327	318	309	300	291	282	273	264	255	245	235	225	215	205	195	186	177	169	160	151	143	135	127	120	113	106	100	94	64
65	353	344	335	325	315	305	295	285	275	264	254	243	233	223	213	203	193	183	174	165	156	147	139	131	123	116	109	103	65
66	380	370	360	350	340	329	318	307	296	285	274	263	252	241	231	220	210	199	189	179	169	160	151	142	134	126	119	113	66
67	409	399	388	377	366	355	343	332	320	308	296	284	272	260	248	237	226	215	205	194	184	174	164	155	146	137	129	123	67
68	440	429	418	406	395	383	370	358	346	334	321	308	295	282	270	259	246	234	222	211	200	189	179	169	159	150	141	134	68
69	473	462	450	438	426	413	400	387	374	361	348	333	320	306	293	281	267	254	242	230	218	206	195	184	173	163	154	145	69
70	510	498	486	473	460	447	433	419	405	391	377	362	347	333	319	305	291	278	265	252	239	226	213	201	190	179	168	158	70

NB. Bei freiwilligen Mehrversicherungen sind für je 6 $\frac{2}{3}$ fl. Witwenpension zwei Fünftel der vorstehenden Tarifsätze als Monatsbeitrag zu berechnen.

Tabelle IV.

Alter des Mitgliedes beim Austritte	Bergbau auf Steinkohle, Eisenstein und andere Mineralien		Gesamter Hüttenbetrieb	
	Für 1 kr. ö. W. Prämienreserve in Kreuzern ö. W.		Für 1 kr. ö. W. Prämienreserve in Kreuzern ö. W.	
16	417	425	35	312
17	412	420	36	304
18	407	415	37	296
19	402	410	38	288
20	397	405	39	280
21	392	400	40	271
22	387	395	41	263
23	381	390	42	254
24	376	385	43	245
25	371	379	44	236
26	365	374	45	227
27	359	368	46	218
28	353	362	47	208
29	346	355	48	199
30	340	349	49	190
31	333	342	50	180
32	325	335	51	171
33	318	327	52	162
34	311	320	53	154
			54	145

Alter des Mitglieders beim Austritte	Bergbau auf Steinkohle, Eisenstein und andere Mineralien	Gesamter Hüttenbetrieb	Alter des Mitglieders beim Austritte	Bergbau auf Steinkohle, Eisenstein und andere Mineralien	Gesamter Hüttenbetrieb
55	129	137	70	69	69
56	122	130	71	67	65
57	116	123	72	64	62
58	111	117	73	60	59
59	106	112	74	55	56
60	102	107			
61	98	103			
62	95	99	75	49	52
63	91	95	76	43	49
64	88	91	77	38	45
65	84	87	78	34	41
66	81	84	79	31	38
67	77	80			
68	74	76			
69	72	73	80	28	35

Tabelle V A.

Bergbau auf Steinkohle, Eisenstein und andere Mineralien.

Für einen Kreuzer ö. W. Prämien Differenz (§ 47) auszahlbar eine Prämienreserve in Kreuzern ö. W.

Alter des Mannes beim Austritte	Alter der Frau beim Austritte																				Alter des Mannes beim Austritte								
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34		35	36	37	38	39	40	41	42
	Kreuzer österreichischer Währung																												
20	354	354	353	353	352	351	350	350	349	348	348	347	346	345	344	343	342	341	340	338	336	334	332	330	327	324	321	318	20
21	350	350	349	348	348	347	346	346	345	344	343	342	341	340	339	338	337	336	335	333	331	329	327	324	322	320	317	21	
22	346	346	345	344	343	342	341	340	339	338	337	336	335	334	333	332	331	330	328	326	324	322	320	317	314	22			
23	342	342	341	341	340	339	338	338	337	336	335	335	334	333	332	331	330	329	328	326	324	322	320	318	315	312	23		
24	338	338	337	337	336	336	335	334	333	332	331	330	329	328	327	326	325	324	323	321	319	317	315	313	310	24			
25	334	334	333	333	332	331	331	330	329	328	327	326	325	324	323	322	320	319	318	316	314	312	310	307	25				
26	330	329	328	328	327	327	326	325	324	323	322	321	320	319	318	317	315	314	312	310	308	306	304	26					
27	325	325	324	324	323	323	322	321	320	320	319	318	318	317	316	315	314	313	312	310	309	307	305	303	301	27			
28	320	320	319	319	318	318	317	316	316	315	314	314	313	313	312	311	310	309	308	306	305	303	301	299	297	28			
29	315	315	314	314	313	313	312	312	311	311	310	310	309	308	308	307	306	305	304	303	302	301	299	297	295	293	29		
30	310	310	309	309	308	308	307	307	306	306	305	305	304	304	303	303	302	302	301	300	299	298	297	295	293	291	30		
31	304	304	304	303	303	302	302	302	301	301	300	300	299	299	298	298	297	296	295	294	293	292	291	289	287	285	31		
32	298	298	297	297	296	296	295	294	294	293	293	292	292	291	291	290	288	287	286	285	284	283	281	279	277	32			
33	292	292	292	291	291	290	290	289	289	288	288	287	287	286	286	285	285	284	283	282	281	280	279	278	276	33			
34	286	286	286	285	285	284	284	283	283	282	282	281	281	280	280	279	278	278	277	276	275	274	273	272	270	268	34		
35	279	279	279	278	278	278	277	277	277	276	276	275	275	274	274	273	273	272	272	271	270	269	268	267	266	35			
36	273	273	272	272	272	271	271	271	270	270	269	269	269	268	268	267	267	266	266	265	264	263	262	261	260	36			
37	266	266	265	265	265	264	264	264	263	263	262	262	261	261	260	260	259	259	258	257	256	255	254	253	252	37			
38	259	259	258	258	258	257	257	257	256	256	255	255	254	254	254	253	253	252	252	251	250	249	248	247	246	38			
39	252	252	251	251	251	250	250	250	249	249	249	248	248	248	247	247	246	246	245	244	243	242	241	240	239	39			
40	245	244	244	244	243	243	243	242	242	242	242	241	241	241	240	240	239	239	238	238	237	236	235	234	233	40			
41	238	237	237	237	236	236	236	235	235	235	235	234	234	234	233	233	233	232	232	231	230	229	229	228	227	41			
42	230	229	229	229	229	228	228	228	228	228	227	227	227	227	226	226	226	225	225	224	224	223	222	222	221	42			
43	222	221	221	221	221	220	220	220	220	220	219	219	219	219	218	218	218	218	217	217	216	215	215	214	213	43			
44	214	213	213	213	213	212	212	212	212	212	211	211	211	211	210	210	210	210	209	209	209	208	208	208	207	44			

Tabelle V A (Fortsetzung).

Alter des Mannes beim Austritte	Alter der Frau beim Austritte																				Alter des Mannes beim Austritte									
	Kreuzer österreichischer Währung																													
	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62		63	64	65	66	67	68	69	70	71
20	315	312	308	304	300	296	292	287	282	277	272	267	262	257	252	248	243	237	231	225	219	213	207	200	193	186	179	171	20	
21	314	310	306	302	298	294	290	285	280	275	270	265	260	255	250	245	240	235	229	223	217	211	205	199	192	185	178	170	21	
22	312	308	304	300	296	292	288	283	278	273	268	263	258	253	248	243	238	233	227	221	215	209	203	197	191	184	177	169	22	
23	309	306	302	298	294	290	286	281	276	271	266	261	256	251	246	241	236	231	225	219	213	207	201	195	189	183	176	168	23	
24	307	304	300	296	292	288	284	279	274	269	264	259	254	249	244	239	234	229	223	217	211	205	199	193	187	181	175	167	24	
25	304	301	298	294	290	286	282	277	272	267	262	257	252	247	242	237	233	227	221	215	209	203	197	191	185	179	173	166	25	
26	301	298	295	292	289	284	280	275	270	265	260	255	250	245	240	235	230	226	220	214	208	202	196	190	184	178	172	165	26	
27	298	295	292	289	286	282	278	273	268	263	258	253	248	243	238	233	228	223	218	213	207	201	195	189	183	177	171	164	27	
28	295	292	289	286	283	279	275	271	266	261	256	251	246	241	236	231	226	221	216	211	206	200	194	188	182	176	170	163	28	
29	291	289	286	283	280	276	272	268	264	259	254	249	244	238	233	228	224	219	214	209	204	198	192	186	180	174	168	161	29	
30	287	285	283	280	277	273	269	265	261	257	252	247	242	236	231	226	222	217	212	207	202	196	190	184	178	172	166	159	30	
31	283	281	279	276	273	270	266	262	258	254	250	245	240	234	229	224	220	215	210	205	200	194	188	182	176	170	164	158	31	
32	279	277	275	272	269	266	263	259	255	251	247	242	237	232	226	221	217	212	207	202	196	190	185	180	174	168	162	156	32	
33	274	272	270	268	265	262	259	255	251	247	243	239	234	229	224	219	214	209	204	199	194	188	183	178	172	166	160	154	33	
34	270	268	266	264	261	258	255	251	247	243	239	235	231	226	221	216	211	206	201	196	191	186	181	176	170	164	158	152	34	
35	265	263	261	259	256	253	250	247	244	240	236	232	228	223	218	213	208	203	199	194	189	184	179	174	168	162	156	150	35	
36	259	257	255	253	251	248	246	243	240	236	232	228	224	220	215	210	205	200	196	191	186	182	177	172	166	160	154	148	36	
37	253	252	250	248	246	243	240	238	235	232	228	224	220	216	212	207	202	197	193	188	183	179	174	169	164	158	152	146	37	
38	247	246	244	242	240	238	236	233	230	227	224	220	216	212	208	204	199	195	190	185	180	176	171	166	161	156	150	144	38	
39	241	240	238	237	235	233	231	228	225	222	219	216	212	208	204	200	196	192	187	182	177	173	168	163	158	153	148	142	39	
40	234	233	232	231	229	227	225	223	221	219	217	214	211	208	204	200	196	192	189	184	179	174	170	165	160	155	150	145	140	40
41	228	227	226	225	223	221	219	217	215	212	209	206	203	200	196	192	188	185	181	176	171	167	162	157	152	147	142	137	41	
42	221	220	219	218	217	215	213	211	209	207	204	201	198	195	192	188	184	181	177	173	169	164	159	154	150	145	140	135	42	
43	214	213	212	211	210	209	207	205	203	201	198	196	193	190	187	184	180	177	173	169	165	161	156	151	147	142	137	132	43	
44	207	206	205	204	203	202	200	198	196	194	192	190	188	185	182	179	176	173	169	165	161	157	153	149	144	139	133	130	44	

Alter des Mannes beim Austritte		Alter der Frau beim Austritte																				Alter des Mannes beim Austritte								
		Kreuzer österreichischer Währung																												
		43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62			63	64	65	66	67	68	69
45	200	199	198	197	196	195	194	192	190	188	186	184	182	179	177	174	171	168	165	161	157	153	149	145	141	137	133	128	45	
46	192	191	190	189	188	187	185	183	181	179	177	175	173	171	169	167	165	163	160	157	154	151	148	145	142	138	134	130	125	46
47	184	183	182	182	181	180	179	178	177	175	173	171	169	167	165	163	160	157	154	151	148	145	142	138	134	130	126	122	117	47
48	176	175	175	174	173	172	171	170	169	168	166	164	162	160	158	156	154	152	149	146	143	140	137	134	130	126	122	118	48	
49	167	167	166	166	165	165	164	163	162	161	159	157	156	154	152	150	148	146	144	141	138	135	132	129	126	123	119	115	49	
50	160	160	159	159	158	157	156	155	154	153	152	151	149	148	146	144	142	140	138	136	133	130	127	124	121	118	115	112	50	
51	152	152	152	151	150	149	148	147	146	145	144	143	141	140	138	136	134	132	130	128	126	123	120	117	114	111	108	103	51	
52	144	144	144	143	143	142	142	141	140	139	138	137	136	135	133	132	130	128	126	124	122	120	118	115	112	109	106	103	52	
53	137	137	136	136	136	135	135	134	133	132	131	130	129	128	127	125	124	123	121	119	117	115	113	111	108	105	102	99	53	
54	129	129	129	128	128	128	127	127	126	125	124	123	122	121	120	119	118	117	116	114	112	110	108	106	104	101	98	95	54	
55	122	122	122	121	121	121	120	120	119	118	117	116	115	114	113	112	111	110	109	107	105	103	101	99	97	95	92	89	55	
56	116	115	115	115	114	114	114	113	113	112	111	110	109	108	107	106	105	104	103	102	100	98	96	94	92	90	88	85	56	
57	110	110	110	110	109	109	108	108	107	107	106	105	104	104	103	102	101	100	98	97	96	94	92	90	88	86	84	81	57	
58	106	105	105	105	104	104	104	104	103	102	102	101	100	99	98	98	97	96	95	93	92	91	89	87	85	83	81	79	58	
59	101	101	101	100	100	100	100	99	99	99	98	98	97	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87	85	83	81	79	59		
60	97	97	97	97	96	96	96	95	95	95	94	94	93	92	91	91	90	89	88	87	86	85	84	83	81	79	77	60		
61	94	94	94	94	93	93	93	93	92	92	91	91	90	89	89	88	87	86	85	84	83	82	81	80	79	77	75	61		
62	91	91	91	91	90	90	90	90	89	89	88	88	87	86	85	84	83	82	81	80	79	77	76	75	73	73	62	62		
63	88	88	87	87	87	87	86	86	86	86	85	85	84	83	82	81	80	79	78	77	75	74	73	71	70	69	64	63		
64	85	85	84	84	84	84	83	83	83	83	82	82	81	81	80	80	79	78	77	76	75	74	73	71	70	69	64	64		
65	81	81	81	80	80	80	80	80	80	80	79	79	78	78	77	77	76	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	65		
66	78	78	78	77	77	77	77	76	76	76	75	74	74	73	73	72	71	71	70	69	68	67	66	65	64	63	66	66		
67	75	75	75	75	74	74	74	74	73	73	73	73	72	71	71	70	70	69	69	68	67	66	65	64	63	62	61	67		
68	72	72	72	72	72	71	71	71	71	71	70	70	69	69	68	68	67	67	66	65	64	63	62	61	60	59	68	68		
69	70	70	70	70	70	70	69	69	69	69	68	68	68	67	67	67	66	66	65	64	63	62	61	60	59	69	69	69		
70	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67	66	66	66	65	65	64	64	63	63	62	61	60	59	58	58	58	70	70		

Tabelle V B.

Gesamter Hüttenbetrieb.

Für einen Kreuzer ö. W. Prämienreserve (§ 47) auszahlbar eine Prämienreserve in Kreuzern ö. W.

Alter des Mannes beim Austritte	Alter der Frau beim Austritte																				Alter des Mannes beim Austritte									
	Kreuzer österreichischer Währung																													
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34		35	36	37	38	39	40	41	42	
20	361	360	359	358	358	357	357	356	355	355	354	353	352	351	350	349	348	347	345	343	341	339	337	335	332	329	326	323	20	
21	357	356	355	355	354	354	353	353	352	351	350	349	348	347	346	344	343	342	340	338	336	334	332	330	327	324	321	21	21	
22	353	353	352	351	351	350	350	349	349	348	347	346	345	344	343	342	340	339	338	336	334	332	330	328	325	322	319	22	22	
23	349	349	348	348	347	347	346	346	345	344	344	343	342	341	340	339	338	336	335	333	331	329	327	325	323	320	317	23	23	
24	345	345	344	344	343	343	342	341	341	340	340	339	338	337	336	335	334	333	331	330	328	326	324	322	320	317	314	24	24	
25	341	341	340	340	339	339	338	338	337	337	336	335	335	334	333	332	331	330	329	328	326	325	323	321	319	317	314	25	25	
26	337	336	336	335	335	334	334	333	333	332	332	331	331	330	329	328	327	326	325	324	323	321	320	318	316	314	312	309	26	26
27	332	332	331	331	330	330	329	329	328	328	327	327	326	326	325	324	323	322	321	320	319	318	316	314	312	310	308	306	27	27
28	327	327	326	326	326	325	325	324	324	323	322	322	321	321	320	319	318	317	316	315	314	313	311	309	307	305	303	28	28	
29	322	322	322	321	321	320	320	319	319	318	318	317	317	316	315	315	314	313	312	311	310	309	307	305	303	301	299	29	29	
30	317	316	316	315	315	315	314	314	313	313	312	312	311	311	310	310	309	308	307	306	305	304	303	302	300	298	296	30	30	
31	312	311	311	311	310	310	310	309	309	308	308	307	307	306	305	304	304	303	303	302	301	300	299	298	296	294	292	31	31	
32	306	306	305	305	304	304	304	303	303	303	302	302	301	300	299	299	298	298	297	296	295	294	293	291	289	287	32	32		
33	300	299	299	298	298	298	297	297	297	296	296	295	295	294	294	293	293	292	292	291	290	289	288	287	286	285	283	33	33	
34	294	293	293	292	292	291	291	291	290	290	289	289	288	288	288	287	287	286	286	285	284	283	282	281	280	278	34	34		
35	287	287	286	286	286	285	285	284	284	284	283	283	282	282	281	281	280	280	279	279	278	277	276	275	274	273	35	35		
36	281	280	280	280	279	279	279	278	278	278	277	277	277	276	276	275	275	274	274	273	272	271	270	269	268	267	36	36		
37	274	274	273	273	273	272	272	272	272	271	271	271	270	270	269	269	268	268	267	267	266	265	264	263	262	261	37	37		
38	267	267	266	266	266	265	265	265	264	264	264	263	263	263	262	262	261	261	260	260	259	258	257	256	255	38	38			
39	260	260	259	259	259	258	258	258	257	257	257	257	256	256	255	255	254	254	253	253	252	251	250	249	248	247	39	39		
40	253	253	252	252	252	251	251	251	250	250	249	249	249	248	248	248	247	247	246	246	245	244	243	242	241	240	40	40		
41	246	245	245	245	244	244	244	244	243	243	243	242	242	242	241	241	241	240	240	239	239	238	238	237	236	41	41			
42	238	238	237	237	237	237	236	236	236	236	235	235	235	234	234	234	233	233	233	233	232	232	231	230	230	42	42			
43	230	230	229	229	229	229	228	228	228	227	227	227	226	226	226	225	225	224	224	223	223	222	222	221	220	219	43	43		
44	222	222	222	221	221	221	221	221	220	220	220	220	219	219	219	219	219	218	218	218	217	217	216	216	215	44	44			

Tabelle VB (Fortsetzung).

Alter des Mannes beim Austritte	Alter der Frau beim Austritte																				Alter des Mannes beim Austritte								
	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62		63	64	65	66	67	68	69	70
Kreuzer österreichischer Währung																													
20	320	316	312	308	304	300	296	291	286	281	276	272	265	260	254	248	242	236	231	226	221	216	211	207	203	199	195	191	20
21	318	314	310	306	302	298	294	289	284	279	274	268	263	258	252	246	240	234	229	224	219	214	209	205	201	197	193	189	21
22	316	312	308	304	300	296	292	287	282	277	272	266	261	256	250	244	238	233	227	222	217	212	207	203	199	195	191	187	22
23	314	310	306	302	298	294	290	285	280	275	270	264	259	254	248	242	236	230	225	220	215	210	205	201	197	193	189	185	23
24	311	308	304	300	296	292	288	283	278	273	268	262	257	252	246	240	234	228	223	218	213	208	203	199	195	191	187	183	24
25	308	305	302	298	294	290	286	281	276	271	266	260	255	250	244	238	232	226	221	216	211	206	201	197	193	189	185	181	25
26	306	303	300	296	292	288	284	279	274	269	264	258	253	248	242	236	230	224	219	214	209	204	199	195	191	187	183	179	26
27	303	300	297	294	290	286	282	277	272	267	262	256	251	246	240	234	228	222	217	212	207	202	197	193	189	185	181	177	27
28	300	297	294	291	288	284	280	275	270	265	260	254	249	244	238	232	226	220	215	210	205	200	195	191	187	183	179	175	28
29	297	294	291	288	285	281	277	272	267	262	257	252	247	242	236	230	224	218	213	208	203	198	193	189	185	181	177	173	29
30	294	291	288	285	282	278	274	270	265	260	255	250	245	240	234	228	222	216	211	206	201	196	191	187	183	179	175	171	30
31	290	287	284	281	278	275	271	267	263	258	253	248	243	238	232	226	220	214	209	204	199	194	189	185	181	177	173	169	31
32	285	282	278	275	271	267	263	259	255	250	245	240	235	230	224	218	212	207	202	197	192	187	183	179	175	171	167	32	
33	281	279	276	273	270	267	264	260	256	252	248	243	238	233	228	222	216	210	205	200	195	190	185	181	177	173	169	164	33
34	276	274	272	269	266	263	260	256	252	248	244	240	235	230	225	220	214	208	203	198	193	188	183	179	175	171	166	161	34
35	271	269	267	265	262	259	256	253	249	245	241	237	232	227	222	217	212	206	201	196	191	186	181	177	173	168	163	158	35
36	265	263	261	259	257	254	251	248	245	241	237	233	229	224	219	214	209	204	199	194	189	184	179	175	170	165	160	155	36
37	260	258	256	254	252	249	246	243	240	237	233	229	225	221	216	211	206	201	196	191	186	181	176	172	167	162	157	152	37
38	254	252	250	248	246	244	241	238	235	232	229	225	221	217	213	208	203	198	193	188	183	178	173	169	164	159	154	149	38
39	248	247	245	243	241	239	237	234	231	228	225	221	217	213	209	205	200	195	190	185	180	175	170	166	161	156	151	146	39
40	242	241	239	237	235	233	231	229	226	223	220	217	213	209	205	201	197	193	188	183	178	173	168	163	158	153	148	143	40
41	235	234	233	231	229	227	225	223	221	218	215	212	209	205	201	197	193	189	185	180	175	170	165	160	155	150	145	140	41
42	229	228	227	226	224	222	220	218	216	213	210	207	204	201	197	193	189	185	181	177	172	167	162	157	152	147	142	137	42
43	222	221	220	219	217	215	213	211	209	207	204	201	198	195	192	189	185	181	177	173	169	165	160	155	150	145	140	135	43
44	215	214	213	212	211	209	207	205	203	201	199	196	193	190	187	184	181	177	173	169	165	161	157	153	148	143	138	133	44

Alter des Mannes beim Austritte	Alter der Frau beim Austritte																				Alter des Mannes beim Austritte								
	Kreuzer österreicherischer Währung																												
	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62		63	64	65	66	67	68	69	70
45	207	206	205	204	203	202	201	199	197	195	193	191	188	185	182	179	176	172	169	165	161	157	153	149	145	141	136	131	45
46	200	199	198	197	196	195	194	192	190	188	186	184	182	179	176	173	170	167	164	161	157	153	149	145	141	137	133	128	46
47	191	191	190	189	188	187	186	185	183	181	179	177	175	173	171	168	165	162	159	156	153	149	145	141	137	133	129	125	47
48	184	183	183	182	181	180	179	178	177	175	173	171	169	167	165	162	160	157	154	151	148	145	142	138	134	130	126	122	48
49	176	175	174	174	173	172	171	170	169	168	166	164	162	160	158	156	154	152	149	146	143	140	137	134	130	126	122	118	49
50	168	167	167	166	166	165	164	163	162	161	160	158	156	154	152	150	148	146	144	141	138	135	132	129	126	123	119	115	50
51	160	159	159	159	158	157	156	155	154	153	152	151	149	147	146	144	142	140	138	136	133	130	127	124	121	118	115	111	51
52	151	151	151	151	150	150	149	148	147	146	145	144	143	141	139	138	136	134	132	130	128	126	123	120	117	114	111	107	52
53	144	144	143	143	143	142	142	141	140	139	138	137	136	135	133	131	130	128	126	124	122	120	118	115	112	109	106	103	53
54	137	137	136	136	135	135	134	134	133	132	131	130	129	128	127	126	124	123	121	119	117	115	113	111	108	105	102	99	54
55	129	129	129	128	128	128	127	127	126	125	124	123	122	121	120	118	116	115	114	112	110	108	106	104	102	99	96	96	55
56	123	122	122	122	122	121	121	120	119	118	117	116	115	114	113	111	109	108	107	105	103	102	101	99	97	95	92	96	56
57	116	116	116	116	115	115	114	114	113	113	112	111	110	109	108	107	106	105	103	102	101	99	97	95	93	91	89	91	57
58	112	111	111	111	111	110	110	109	109	108	108	107	106	105	104	103	102	101	100	98	97	95	93	91	89	87	85	88	58
59	107	107	106	106	106	106	105	105	104	103	103	102	101	100	99	98	97	96	95	93	92	91	89	87	85	82	82	82	59
60	102	102	102	102	101	101	101	100	100	99	98	98	97	96	95	94	93	92	91	90	89	88	86	84	82	80	80	80	60
61	98	98	98	98	97	97	97	96	96	95	94	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	81	79	77	77	61	
62	95	95	95	95	94	94	94	93	92	91	91	90	90	89	88	87	86	85	84	83	82	81	80	79	78	76	74	62	
63	91	91	91	91	91	91	90	90	89	89	88	87	86	85	84	83	82	81	80	79	78	77	76	74	72	72	63		
64	88	88	87	87	87	87	86	86	86	85	85	84	84	83	83	83	82	81	80	79	78	77	76	75	73	71	64		
65	84	84	84	83	83	83	83	82	82	82	81	81	81	80	80	79	79	78	77	76	75	74	73	72	71	69	65		
66	81	81	81	80	80	80	80	79	79	79	78	78	77	77	76	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	66		
67	77	77	77	77	76	76	76	76	76	75	75	75	74	74	74	73	73	72	72	71	70	69	68	67	66	65	67		
68	74	73	73	73	73	73	73	72	72	72	72	72	71	71	71	70	70	69	68	68	67	66	65	64	63	62	68		
69	70	70	70	70	70	70	70	69	69	69	69	69	68	68	68	68	67	67	66	66	65	65	64	63	62	61	60	69	
70	67	67	67	67	67	67	67	66	66	66	66	66	65	65	65	64	64	63	63	62	62	61	61	60	59	58	57	70	

Buchdruckerei von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

